

# Schulnachrichten.

## I. Personalstand und Lehrfächervertheilung.

### A. Veränderungen im Lehrkörper.

1. Von den im vorigen Jahresberichte angeführten Mitgliedern des Lehrkörpers sind aus dem Verbande desselben geschieden:
  - a) Professor Anton Naumann, dem durch Min.-Erl. vom 25. Juni 1898, Z. 13.001 eine Lehrstelle am hiesigen k. k. II. Staats-Gymnasium verliehen wurde;
  - b) der k. k. supplierende Gymnasiallehrer Hermann Krauß, der eine Supplentenstelle am n.-ö. Landes-Real- und Ober-Gymnasium in Stockerau erhielt;
  - c) der Nebenlehrer für die französische Sprache Ferdinand Kroier, k. k. Realschul-Professor;
  - d) der Zeichen-Assistent Attilius Pastrello.
2. In den Verband des Lehrkörpers sind eingetreten:
  - a) Professor Johann Hammer, bisher am k. k. Staats-Gymnasium in Villach, durch Min.-Erl. vom 25. Juni 1898, Z. 13.001 an die hiesige Anstalt versetzt;
  - b) Alfred Walter, als Zeichen-Assistent mit Erl. des k. k. L.-Sch.-R. vom 29. September 1898, Z. 6860 bestellt;
  - c) der Probecandidat August Musger, Weltpriester, approbiert für Zeichnen als Hauptfach und geometrisches Zeichnen als Nebenfach, wurde zur Einführung ins praktische Lehramt dem Professor Ludwig Ritter von Kurz zugewiesen (Min.-Erl. vom 10. September 1898, Z. 23.672 und Erl. des L.-Sch.-R. vom 1. October 1898, Z. 7031).

Zur Supplierung des krankheitshalber beurlaubten Turnlehrers Kurt Kohl wurden mit Min.-Erl. vom 18. Mai 1899, Z. 12.206 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 30. Mai 1899, Z. 4020) bestellt:

    - d) Karl Schwarzer, k. k. Turnlehrer an der h. o. Staats-Realschule,
    - e) Rudolf Kohl, Bürgerschullehrer an der Elisabeth-Bürgerschule,
    - f) Wilhelm Gettwert, Lehrer an der evangelischen Schule.
3. Beurlaubung:

Kurt Kohl, k. k. Turnlehrer, wurde mit Min.-Erl. vom 18. Mai 1899, Z. 12.206 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 30. Mai 1899, Z. 4020) krankheitshalber vom 8. März ab auf die Dauer des zweiten Semesters beurlaubt.
4. Auszeichnungen:

Se. Majestät der Kaiser haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. November 1898

  - a) dem Director Dr. Arthur Steinwenter den Titel eines Regierungsrathes und
  - b) dem k. k. Professor und Stadtschul-Inspector Johann Reis das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

### B. Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres.

1. Dr. Arthur Steinwenter, k. k. Regierungsrath und Director, lehrte Geographie in I.a; wöchentlich 3 Stunden.
2. Dr. Josef Stary, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, Ehrendomherr des Seckauer Domecapitels, fürstbischöfl. geistl. Rath, Besitzer des Ehrenkreuzes pro Ecclesia et Pontifice, Exhortator für das ganze Gymnasium, lehrte kathol. Religion in allen zwölf Classen; wöchentlich 24 Stunden.
3. Dr. Franz Standfest, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, lehrte Mathematik in der I.a, II.a, III.a, Naturgeschichte in der I.a, II.a, III.a (2. Sem.) und V., Naturlehre in der III.a (1. Sem.); wöchentlich 17 Stunden.
4. Dr. Jakob Purgaj, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, Ordinarius der I.a, lehrte Latein in der I.a und VIII., Deutsch in der I.a; wöchentlich 17 Stunden.
5. Gabriel Mitterstilller, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, Ordinarius der II.b, lehrte Latein in der II.b, Deutsch in der II.b und III.a; wöchentlich 15 Stunden.
6. Adam Wapienik, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, lehrte Mathematik in der IV.b, V. und VIII., Naturlehre in der IV.a, IV.b und VIII.; wöchentlich 18 Stunden.
7. Ludwig Mayr, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, Ordinarius der III.b, lehrte Latein in der III.b, Griechisch in der III.b und V.; wöchentlich 16 Stunden.
8. Josef Mayrhofer, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, Ordinarius der IV.b, lehrte Latein in der IV.b und VI.; Griechisch in der IV.b; wöchentlich 16 Stunden.
9. Ludwig Ritter von Kurz zu Thurn und Goldenstein, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, lehrte das obligate Zeichnen in der I.a und b und II.a und b; wöchentlich 16 Stunden.
10. Johann Reis, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse und Stadt-Schulinspector, Ritter des Franz Joseph-Ordens, durch Min.-Erl. vom 21. März 1890, Z. 5048 dem zweiten Staats-Gymnasium in Graz zur Dienstleistung zugewiesen.
11. Dr. Otto Adamek, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, Besitzer der Kriegsmedaille, Ordinarius der V., lehrte Deutsch in der IV.b, V. und VII., Geographie und Geschichte in der III.b, V. und VII.; wöchentlich 18 Stunden.
12. Andreas Gubo, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, Ordinarius der VIII., lehrte Deutsch in der VIII., Geographie und Geschichte in der IV.a und b, VI. und VIII.; wöchentlich 18 Stunden.
13. Anton Lantschner, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, Ordinarius der III.a, lehrte Latein und Griechisch in der III.a, Deutsch in der IV.a und VI.; wöchentlich 17 Stunden.
14. Alfred Heinrich, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, Ordinarius der II.a, lehrte Latein in der II.a, Griechisch in der VIII., Deutsch in der II.a; wöchentlich 17 Stunden.
15. Dr. Anton Mayr, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, Ordinarius der VI., lehrte Latein in der VII., Griechisch in der VI. und VII., philosophische Propädeutik in der VII.; wöchentlich 16 Stunden; Hilfskraft des Directors in der Besorgung der administrativen und Kanzleigeschäfte.
16. Johann Hammer, k. k. Professor in der VIII. Rangklasse, Besitzer der Kriegsmedaille, durch L.-Sch.-R.-Erl. vom 27. Juli 1898, Z. 5295 theilweise dem k. k. II. Staats-Gymnasium zur Dienstleistung zugewiesen, Ordinarius

- der VII., lehrte Mathematik in der III.*b*, IV.*a*, VI. und VII., Naturlehre in der VII.; wöchentlich 15 Stunden.
17. Albin Nager, k. k. Professor in der VIII. Rangselasse, Besitzer der Kriegsmedaille, Ordinarius der IV.*a*, lehrte Latein in der IV.*a* und V., Griechisch in der IV.*a*; wöchentlich 16 Stunden.
  18. Anton Kaspret, k. k. Professor lehrte Geographie und Geschichte in der II.*a* und *b* und in der III.*a*, slovenische Sprache in allen drei Abtheilungen; wöchentlich 17 Stunden.
  19. Dr. Karl Winkler, k. k. Professor, Ordinarius der I.*b*, lehrte Latein in der I.*b*, Deutsch in der I.*b* und III.*b*, philosophische Propädeutik in der VIII.; wöchentlich 17 Stunden.
  20. Karl Prohaska, k. k. Professor, lehrte Geographie in der I.*b*, Mathematik in der I.*b* und II.*b*, Naturgeschichte in der I.*b*, II.*b*, III.*b* (2. Sem.) und VI., Naturlehre in der III.*b* (1. Sem.); wöchentlich 17 Stunden.
  21. Kurt Kohl, k. k. Turnlehrer, ertheilte den Turnunterricht in allen 12 Classen; wöchentlich 24 Stunden; vom 8. März ab krankheitshalber beurlaubt.
  22. Rudolf Beck, evangelischer Pfarrvicar, lehrte evangelische Religionslehre in 3 Abtheilungen; wöchentlich 6 Stunden.
  23. Karl Schwarzer, k. k. Turnlehrer an der h. o. Staats-Realschule, ertheilte den Turnunterricht vom 29. Mai bis Schluss des 2. Semesters in der I.*a*, V. und VI.; wöchentlich 6 Stunden.
  24. Rudolf Kohl, Bürgerschullehrer, ertheilte den Turnunterricht vom 29. Mai bis Schluss des 2. Semesters in der I.*b*, II.*a*, III.*b*, VII. und VIII.; wöchentlich 10 Stunden.
  25. Wilhelm Gettwert, Volksschullehrer, ertheilte den Turnunterricht vom 29. Mai bis Schluss des 2. Semesters in der II.*b*, III.*a* und IV.*a* und *b*; wöchentlich 6 Stunden.
  26. Probecandidat: August Musger.
  27. Zeichen-Assistent: Alfred Walter.

#### Nebenlehrer.

1. Ludwig Mayr, k. k. Professor, lehrte Stenographie in der II. Abtheilung; wöchentlich 2 Stunden.
2. Ludwig Ritter von Kurz zu Thurn und Goldenstein, k. k. Professor, lehrte das nichtobligate Zeichnen und Schönschreiben; wöchentlich 6 Stunden.
3. Dr. Anton Mayr, k. k. Professor, lehrte Stenographie in der I. Abtheilung; wöchentlich 2 Stunden.
4. Anton Kaspret, k. k. Professor, lehrte slovenische Sprache, s. o.
5. Leopold Wegschaidler, Chormeister des Grazer Männer-Gesangsvereines, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, ertheilte den Gesangsunterricht in beiden Abtheilungen; wöchentlich 4 Stunden.
6. Dr. Samuel Mühsam, Rabbiner, ertheilte den israelitischen Religionsunterricht in 2 Stunden wöchentlich den mosaischen Schülern des ersten und zweiten Staats-Gymnasiums in einem Lehrzimmer des letzteren.

#### Diener.

Johann Sepperer, k. k. Schuldiener.  
 Franz Kordat, erster Hilfsdiener.  
 Franz Haushofer, zweiter Hilfsdiener.

## II. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Schüler am Schlusse des II. Semesters 1898/99.

(Die Namen der Vorzugsschüler sind mit fetter Schrift gedruckt.)

### I. Classe a.

- |                         |                         |                              |
|-------------------------|-------------------------|------------------------------|
| 1. Allendorf Hermann.   | 15. <b>Hysel Josef.</b> | 29. Reiter Gregor.           |
| 2. Bouvier Wilhelm.     | 16. Janowski Nikolaus.  | 30. <b>Rosenberg Arthur.</b> |
| 3. Byloff Walther.      | 17. Kirchschrager Karl. | 31. Schanner Robert.         |
| 4. Camuzzi Siegfried.   | 18. Kofler Ferdinand.   | 32. Schnabel Johann.         |
| 5. Ceron Rudolf.        | 19. Kreuzer Wilhelm.    | 33. Smekal Alexander.        |
| 6. Dietrich Franz.      | 20. Kunerth Josef.      | 34. Spornbauer Johann.       |
| 7. Emerich Albert.      | 21. Michl Josef.        | 35. Stauder Johann.          |
| 8. Franiek Alarich.     | 22. Möstl Wilhelm.      | 36. Steinklauber Hugo.       |
| 9. Fürbass Johann.      | 23. Neuböck Victor.     | 37. Strzelbicki Bruno.       |
| 10. Grevenberg Richard. | 24. Newes Dagobert.     | 38. Timon Aurel.             |
| 11. Grohmann Adolf.     | 25. Pachernegg Rudolf.  | 39. Wainner Leander.         |
| 12. Haditsch Walther.   | 26. Paumgartner Gustav. | 40. Zierler Franz.           |
| 13. Hofstätter Johann.  | 27. Perl Franz.         |                              |
| 14. Hosch Victor.       | 28. Poženel Johann.     |                              |

### I. Classe b.

- |                                      |                                |                                 |
|--------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| 1. Albrich von Hermannsheim Wilhelm. | 19. Janowski Georg.            | 38. Seyfert Adolf.              |
| 2. Arbesser v. Rastburg Leo          | 20. Klammer Josef.             | 39. Simonič Eduard.             |
| 3. Baumgartner Karl.                 | 21. Kostka Theodor.            | 40. Sorantin Kurt.              |
| 4. Bonyhadi Eduard.                  | 22. Kuchinka Wilhelm.          | 41. Spetzler von Oltramar Arno. |
| 5. Buchmesser Gottfried.             | 23. Kürzl Hermann.             | 42. Steinwenter Alfred.         |
| 6. Casper Theodor.                   | 24. Lahner Anton.              | 43. <b>Steinwenter Arthur.</b>  |
| 7. Czernin von Dirkenau Egon.        | 25. Leuthmetzer Richard.       | 44. Stipper Hermann.            |
| 8. <b>Deanino Peter.</b>             | 26. Machan Johann.             | 45. <b>Stolzer Hans.</b>        |
| 9. <b>Fetter Hugo.</b>               | 27. Michl Erwin.               | 46. Streichenwein Richard.      |
| 10. Fiedler Albert.                  | 28. <b>Nager Hans.</b>         | 47. Stürzer Marcus.             |
| 11. Florian Karl.                    | 29. <b>Nietsch Victor.</b>     | 48. Taucher Siegfried.          |
| 12. Gros Alexander.                  | 30. Otter Johann.              | 49. Unger Anton.                |
| 13. Gstirner Adolf.                  | 31. <b>Pörtl Julius.</b>       | 50. Verzan Arthur.              |
| 14. Hagenhofer Franz.                | 32. Pucher Alfred.             | 51. Widmann Karl.               |
| 15. Hampel Alois.                    | 33. Pucks Emil.                | 52. Zech Albert.                |
| 16. <b>Heresch Franz.</b>            | 34. Rechnitzer Victor.         |                                 |
| 17. <b>Huber Max.</b>                | 35. Reicher Hans.              |                                 |
| 18. Jäger Karl.                      | 36. Rupp Konrad.               |                                 |
|                                      | 37. <b>Schoklitsch Arthur.</b> |                                 |

Privatist:

Morsey Andreas, Freih. v.

### II. Classe a.

- |                            |                                  |                             |
|----------------------------|----------------------------------|-----------------------------|
| 1. Agsten Reinhard.        | 17. Kopf Egon.                   | 32. Roi Dionysius.          |
| 2. Birnbacher Theodor.     | 18. Malberg Hans Freiherr v.     | 33. Rumpf Erich.            |
| 3. Borovan Rudolf.         | 19. Menhardt Ferdinand.          | 34. Sauseng Anton.          |
| 4. Dür Heinrich.           | 20. Möschl Hermann.              | 35. Sauseng Georg.          |
| 5. Einsiedler Johann.      | 21. Mulley Karl.                 | 36. Schipp Gustav.          |
| 6. Feichtinger Hermann.    | 22. Nagele Walther.              | 37. Seyff Robert.           |
| 7. Gann Victor.            | 23. Oleownik Heinrich.           | 38. Sieber Norbert.         |
| 8. Glatz Ludwig.           | 24. Petek Milan.                 | 39. Spork Ernst.            |
| 9. <b>Grünwald Eugen.</b>  | 25. <b>Planner Herbert Edler</b> | 40. Steffan Max.            |
| 10. <b>Gubo Armin.</b>     | <b>von Plann.</b>                | 41. <b>Stern Hermann.</b>   |
| 11. <b>Hammer Hermann.</b> | 26. Porsche Franz.               | 42. Tanzer Edmund.          |
| 12. Heschl Siegmund.       | 27. Prager Karl.                 | 43. <b>Weißböck Johann.</b> |
| 13. Homberth Ferdinand.    | 28. Prohaska Alfred Ritter v.    | 44. Wollmann Oskar.         |
| 14. Höpfl Raimund.         | 29. Pucher Robert.               |                             |
| 15. <b>Hysel Victor.</b>   | 30. <b>Reicher Otto.</b>         |                             |
| 16. Kleinert Otto.         | 31. <b>Robič Hugo.</b>           |                             |

Privatist:

Pach Aurel, Freiherr v.

## II. Classe b.

1. Abmann Johann.
2. Brandl Franz.
3. Buchmesser Wilhelm.
4. Eibegger Georg.
5. Eichler Friedrich.
6. Fuchs Friedrich.
7. Graf Max.
8. Hofmann Guido.
9. Kleindienst Josef.
10. Koss Oskar.
11. Kraus Felix.
12. Kneß Alois.
13. Kukowitsch Wilibald.

14. Lukas Karl.
15. Moder Alfred.
16. Mulley Fritz Ritter v.
17. Neeb Franz.
18. Obereder Karl.
19. Poschacher Heinrich.
20. Rathkolb Franz.
21. Rosenberg Adolf.
22. Russ Erich.
23. Sajovitz Robert.
24. Schantl Adolf.
25. Schilcher Johann.
26. Schraff Alexander.

27. Schulz Robert.
28. Sombor Victor Ritter v.
29. Stettinger Gottfried.
30. Strametz Anton.
31. Töply von Hohenvest Hans.
32. Weinberger Karl.
33. Weiß Alfred.
34. Wiegele Roman.
35. Withalm Robert.
36. Zafita Ferdinand.

Privatist:

Korenda Blasius.

## III. Classe a.

1. Bernhart Lothar.
2. Braun Alexander.
3. Dostal Josef.
4. Düffel Josef.
5. Fischer Karl.
6. Fleischhacker Johann.
7. Gaugl Karl.
8. Hanke Karl.
9. Huber Alfred.
10. Jelovšek Martin.
11. Jünger Konrad.
12. Knaffl Ferdinand.
13. Kotnik Bernhard.
14. Kneschaurek Hermann.

15. Laminger Hermann.
16. Liebenwein Rudolf.
17. Lorger Franz.
18. Ludikar August.
19. Machan Gustav.
20. Nager Felix.
21. Odörfer Emil.
22. Ott Ernest.
23. Pach Ernest Freiherr v.
24. Pfeiffer Karl.
25. Pichler Johann.
26. Plank Alfred.
27. Podlesnik Adolf.
28. Pönitsch Leo.

29. Purkarthofer Ignaz.
30. Robanser Franz.
31. v. Schemel-Kühnritt Herbert
32. Schmitz Wilhelm.
33. Schneller Siegfried.
34. Schreiner Hans.
35. Seemann Anton.
36. Steinberg Ferdinand Ritt. v.
37. Stolberg Rudolf.
38. Stöger Josef.
39. Wagner Victor.
40. Weeber Georg.
41. Zenz Hubert.

## III. Classe b.

1. Albrich von Hermannsheim Max.
2. Beer Rudolf.
3. Beran Otto.
4. Berger Alfred.
5. Brunar Robert.
6. Ettl Josef.
7. Glantschnigg Herbert.
8. Grabner Hermann.
9. Grünauer Arthur.
10. Grzesicki Victor.
11. Hammer-Purgstall Heinrich, Freiherr v.
12. Heller Paul.
13. Hummel August.

14. Juhl Oluf.
15. Kapferer Walther.
16. Langer Adolf.
17. Lapaine Rudolf.
18. Leicht Siegmund.
19. v. Liebler Alfred.
20. v. Liebler Karl.
21. Ludovici Max.
22. Mühsam Walther.
23. Novak Karl.
24. Pach Leo Freiherr v.
25. Pollak Fritz.
26. Puschenjak Friedrich.
27. Reich Josef.
28. Robinsohn Moriz.

29. Schall-Riauour Rudolf, Graf
30. Schatzl Ernest.
31. Schatzl Friedrich.
32. Schneider Rudolf.
33. Schwarz Julius.
34. Semetkowski Walther, Edler von.
35. Spitaler Arthur.
36. Stampfer Johann.
37. Szabó Ernest.
38. Tripp Hermann.
39. Weber Franz.
40. Wieser Johann.

## IV. Classe a.

1. Ambros Siegfried.
2. Blaschke Wilhelm.
3. Coltelli v. Roccamare Walth.
4. Felser Richard.
5. Fonovits Ernst.
6. Frölichsthal Heinr. Ritt. v.
7. Georgi Fritz.
8. Gödel Alfred.
9. Grasser Ignaz.
10. Hantsch Max.
11. Hasenauer Franz.

12. Hingel Rudolf.
13. Hosch Patriz.
14. Klobučar Paul.
15. Leitmeier Hans.
16. Lipp Anton.
17. Loif Josef.
18. Mitterstiller Josef.
19. Offenbacher Vincenz.
20. Pacher Johann.
21. Pawel-Rammigen, Manuel Freiherr v.

22. Petritsch Josef.
23. Pflanzler Ludwig.
24. Pratter Franz.
25. Schüller Friedrich.
26. Spitzer Ivo.
27. Theuner Walther.
28. Url Anton.
29. Wastian Franz.
30. Weeber Richard.

## IV. Classe b.

- |                          |                        |                        |
|--------------------------|------------------------|------------------------|
| 1. Čuić Georg.           | 10. Karner Richard.    | 19. Schulz Felix.      |
| 2. Fitz Arthur.          | 11. Kraupp Rudolf.     | 20. Schwarz Max.       |
| 3. Freyberger Karl.      | 12. Leitinger Richard. | 21. Stach Anton.       |
| 4. Fuhrmann Max.         | 13. Minha Emil.        | 22. Stipper Johann.    |
| 5. Gaischeg Friedrich.   | 14. Neubauer Karl.     | 23. Uranitsch Richard. |
| 6. Größlinger Dietmar.   | 15. Pirnat Gustav.     | 24. Wagner Robert.     |
| 7. Habelsberger Wilhelm. | 16. Preindl Franz.     | 25. Zar Hugo.          |
| 8. Herrmann Rudolf.      | 17. Scharff Heinrich.  |                        |
| 9. Hödl Josef.           | 18. Schuh Josef.       |                        |

## V. Classe.

- |                                    |                         |                            |
|------------------------------------|-------------------------|----------------------------|
| 1. Bleichsteiner Otto.             | 17. Knoll Friedrich.    | 34. Reichelt Odilo.        |
| 2. Brodtrager Josef.               | 18. Kolmer Johann.      | 35. Schließig Norbert.     |
| 3. Fritsch Alfred.                 | 19. Koppitsch Oskar.    | 36. Seefried Franz.        |
| 4. Gauby Robert.                   | 20. Lampel Alfred.      | 37. Seitz Rudolf.          |
| 5. Gnilscheg Rudolf.               | 21. Machan Johann.      | 38. Sellesch Ferdinand.    |
| 6. Gödel Josef.                    | 22. Maresch Karl.       | 39. Simchen Gustav.        |
| 7. Guntherz von Bruckschütz Franz. | 23. Minichhofer Gustav. | 40. Stauss Karl.           |
| 8. Herzog Oskar.                   | 24. Mühsam Kurt.        | 41. Störck Richard, Baron. |
| 9. Hesse Max.                      | 25. Nagher Robert.      | 42. Tschander Johann.      |
| 10. Hoffinger Maxim. Ritt. v.      | 26. Pack Karl.          | 43. Unigger Friedrich.     |
| 11. Hofmann Emil.                  | 27. Peintinger Alfred.  | 44. Vodopiuz Theodor.      |
| 12. Jedina Norbert Ritter v.       | 28. Peintinger Otto.    | 45. Wagner Hubert.         |
| 13. Kaas Hermann.                  | 29. Pernat Arnold.      | 46. Wießpeiner Eugen.      |
| 14. Karlovšek Franz.               | 30. Pieringer Julius.   |                            |
| 15. Klammer Richard.               | 31. Polheim Karl.       |                            |
| 16. Klusemann Ernst.               | 32. Pultar Josef.       |                            |
|                                    | 33. Reich Rudolf.       |                            |

Privatist:

Gleispach Johann Nep., Graf.

## VI. Classe.

- |                        |                                    |                         |
|------------------------|------------------------------------|-------------------------|
| 1. Auer Hans.          | 12. Kortschak Rupert.              | 22. Schocher Engelbert. |
| 2. Bauer Nikolaus.     | 13. Loibner Josef.                 | 23. Spornbaur Robert.   |
| 3. Beer Hermann.       | 14. v. Orel Walther.               | 24. Trummer Johann.     |
| 4. Berger Reinhold.    | 15. Pänitsch Raoul.                | 25. Ulberth Walther.    |
| 5. Doktorič Christian. | 16. Pellischek Otto.               | 26. Wapienik Emil.      |
| 6. Fischer Karl.       | 17. Pellischek Paul.               | 27. Wawreczka Emil.     |
| 7. Gauby Ludwig.       | 18. Proboscht Hugo.                | 28. Weitzmann Isidor.   |
| 8. Karner Martin.      | 19. Rainer Othmar.                 | 29. Wurmbrand Norbert.  |
| 9. Kellner Richard.    | 20. Schadek von Degenburg Richard. | 30. Zemrosser Hans.     |
| 10. Königer Franz.     | 21. Schneider Albin.               |                         |
| 11. Konrad Albert.     |                                    |                         |

## VII. Classe.

- |                              |   |                                   |
|------------------------------|---|-----------------------------------|
| 1. Ambrozič Ernest.          | 17. Klobučar Wilhelm.                   | 31. Petritsch Ludwig.             |
| 2. Aubell Ludwig.            | 18. Koban Ludwig.                       | 32. Poier Josef.                  |
| 3. Augmayer Johann.          | 19. Koczirz Bruno.                      | 33. Pušnik Andreas.               |
| 4. Busbach Hugo.             | 20. Krause Karl.                        | 34. Rathkolk Johann.              |
| 5. Chochołka Ludwig.         | 21. Krause Rudolf.                      | 35. Rechnitzer Emerich.           |
| 6. Gabriel Heinrich Ritt. v. | 22. Lampel Emil, Ritter von Lamaruh.    | 36. Rosegger Hans.                |
| 7. Gerlitz Hermann.          | 23. Machan Karl.                        | 37. Schnurrer Alois.              |
| 8. Glitzner Rudolf.          | 24. Mell Leo.                           | 38. Schröfl Gustav.               |
| 9. Gotscher Raimund.         | 25. Molnár Alfred.                      | 39. Semetkowski Siegmund Edler v. |
| 10. Gstettenhofer August.    | 26. Moro Friedrich.                     | 40. Steiner Friedrich.            |
| 11. Gunscher Anton.          | 27. Murmayr Friedrich.                  | 41. Strauß Alfred.                |
| 12. Holzfeind Franz.         | 28. v. Muszczyński Karl.                | 42. Stückler Norbert.             |
| 13. Horak Rudolf.            | 29. Neumayer Victor.                    | 43. Vogl Karl.                    |
| 14. Huber Eduard.            | 30. Pawel-Rammingen Manfred Freiherr v. | 44. Zamponi Raimund.              |
| 15. Ichon Alexander.         |   | 45. Živny Josef.                  |
| 16. v. Kleinmayr Hugo.       |   |                                   |

## VIII. Classe.

- |                               |   |                                   |
|-------------------------------|---|-----------------------------------|
| 1. Berzé Rudolf.              | 15. Hoffer Max.                                       | 27. Presinger Max.                |
| 2. Binder Hans.               | 16. Hoppe Julius.                                     | 28. Rainer Julius.                |
| 3. Bittersmann Adolf.         | 17. Kainz Hans.                                       | 29. Reichmayr Hans.               |
| 4. Blumauer Victor.           | 18. Khälss v. Khälssberg Josef.                       | 30. Sackl Hans.                   |
| 5. Bolschwing Wilh. Freih. v. | 19. Košičik Hugo.                                     | 31. Sander Hermann.               |
| 6. Bouvier Cajetan.           | 20. Krumpak Heinrich.                                 | 32. Scheucher Emil.               |
| 7. Brantner Otto.             | 21. Kurz Maximilian, Ritter zu Thurn und Goldenstein. | 33. Schmoczer von Meczenzéf Karl. |
| 8. Camuzzi Odilo.             | 22. Künßberg Eberh., Freih. v.                        | 34. Stelzel Benno.                |
| 9. Edlinger Alois.            | 23. Lampel Hugo, Ritter von Lamaruh.                  | 35. Stürzer August.               |
| 10. Gödel Konrad.             | 24. Müller Gustav.                                    | 36. Theyer Erwin.                 |
| 11. Grädener Hermann.         | 25. Pöhm Fritz.                                       | 37. Wechsler Moriz.               |
| 12. Gros Josef.               | 26. Potpeschnig Max.                                  | 38. v. Weiß Johann.               |
| 13. Heller Robert.            |   | 39. Ziegler Edmund.               |
| 14. Hesse Robert.             |   |                                   |

## III. Unterricht.

## A. Lehrplan.

Dem Unterrichte lag der Lehrplan vom 26. Mai 1884 mit den durch die hohen Ministerial-Erlässe vom 28. Februar 1887, Z. 4402, vom 2. Mai 1887, Z. 8752, vom 1. Juli 1887, Z. 13.276, vom 14. Januar 1890, Z. 370, vom 30. September 1891, Z. 1786 und vom 24. Mai 1892, Z. 11.472 angeordneten Änderungen zugrunde. Der Zeichenunterricht wurde gemäß der h. Min.-Verordnung vom 17. Juni 1891, Z. 9193 ertheilt. Der infolge h. Min.-Erl. vom 19. Juli 1893, Z. 316 für alle Classen obligat gewordene Turnunterricht wurde gemäß der h. Min.-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17.261 ex. 1896 durchgeführt.

## B. Lesestoff.

## α) Aus der römischen Literatur.

## III. Classe α.

Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybul, Iphicrates, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes.

## III. Classe β.

Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybul, Iphicrates, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Hamilcar, Hannibal.

## IV. Classe α.

Caesar: Bell. Gall. I. 1—15, 23—39, 41—54; II. 1—16; 19, 20; 23—28; III. 7—9, 13, 14; IV. 1, 2; VI. 11—23. Ovid (nach Sedlmayr): I. Versus memoriales; II. Disticha; III. Größere Abschnitte 1, 2, 3, 4.

## IV. Classe β.

Caesar: Bell. Gall. I., II., III. 7—9, 13, 14; IV. 1, 2, 20—35; VI. 11—19, 22; Ovid (nach Sedlmayr): Metamorph. Nr. 2, 3.

## V. Classe.

Livius: I. und XXI. mit Auswahl; Ovid: Metamorph. Nr. 3, 4, 5, 17, 18, 20, 28 Fasti Nr. 5, 6, 11; Tristia Nr. 1, 8; Privatlectüre: Livius: II. und XXII. und Ovid: Metam. Nr. 6 und 12.

## VI. Classe.

Sallust: Bell. Jugurth. Cicero: In Catilinam I. Caesar: Bell. civile (mit Auswahl), Vergil: Eclog. I. u. V.; Georg. I. v. 1—42; II. v. 109—176, 319—345; Aen. I.

**VII. Classe.**

Cicero: orat. de imper. Cn. Pompei; pro Ligario; Cato maior; Vergil: Georg. IV. 177—317; Aeneis II., III. Auswahl aus V. und VI.; Privatlectüre: Cicero, in Catil. IV.; pro Roscio Amer.; pro rege Deiotaro; pro Sulla; Vergil: Aeneis IV.

**VIII. Classe.**

Tacitus: Germania 1—27. Annal. I. Horaz: Oden I. 1, 2, 3, 7, 10, 15, 28, 29; II. 1, 3, 20; III. 1, 29, 30; IV. 7; Epoden 2, 6; Sermon. I. 1, 5, 9; II. 6, 8. Episteln I. 1, 14. Privatlectüre: Horaz, Die nicht gelesenen Oden des I. und II. B.

**β) Aus der griechischen Literatur.****V. Classe.**

Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Anab. I., II., III., VI.; Kyrup. I. und X.; Homer (nach Christ): Ilias I. u. II. z. Theil. Vers 1—51 des 1. Ges. auswendig. Privatlectüre: Anab. IV., V., VII.; Kyrup. IX.; Comm. III., IV.

**VI. Classe.**

Homer: (nach Christ), Ilias II. 350—456, III., VI., XVI., XXII.; Herodots Perserkriege (nach Hintner): I., II., VI.—XIV., XVIII., XX., XXI., XXV.—XXIX., XXXI.—XLIV., LIII.; Xenophon (Chrestom. v. Schenkl) Comm. 3, 4, Privatlectüre: Homer: Ilias II., IV., VII., X.; Herodot (Hintner): XXIII., XXX. und Anhang I., II., III.

**VII. Classe.**

Demosthenes: I., II., III. Olynth; Rede über den Frieden; Homer: Odyssee (volle Ausgabe) I., II., III. 350—585; VI., VII., IX.; Privatlectüre Homer: Ilias XIII., XXIV.; Odyssee II.

**VIII. Classe.**

Platon: Apologie und Kriton. Sophokles: Antigone. Homer: Odyssee XXI. bis XXIII. Privatlectüre: Odyssee XIII., XIV., XV., Platon Laches; Demosth. Cherson.

**γ) Aus der deutschen Literatur.****V. Classe.**

Lesebuch.

**VI. Classe.**

Lesebuch. Lessing: Minna von Barnhelm.

**VII. Classe.**

Lesebuch. Lessing: Der junge Gelehrte; Literaturbriefe 7—14, 63, 64; Minna von Barnhelm. Racine-Schiller: Phaedra. Goethe: Götz; Leiden des jungen Werthers; Egmont und die Schiller'sche Bearbeitung des Dramas. Shakespeare: Macbeth.

**VIII. Classe.**

Lesebuch. Schiller: Wallenstein-Trilogie; Maria Stuart; Jungfrau von Orleans; Die Braut von Messina. Goethe: Hermann und Dorothea; Torquato Tasso. Uhland: Ernst von Schwaben. Körner: Zriny. Lessing: Laokoon; Aus „Hamburgische Dramaturgie.“ Kleist: Hermannschlacht. Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende; Das goldene Vlies. Andere Dramen als Privatlectüre.

**C. Lehrplan für die relativ-obligaten und freien Gegenstände.**

**Evangelischer Religions-Unterricht.** I. Abtheilung (I. und II. Classe) 2 St.: Aus der biblischen Geschichte: Das alte Testament. — Aus dem Katechismus: Das I. und II. Hauptstück. Kirchenlieder. — II. Abtheilung (III.—V. Classe) 2 St.: Aus der Kirchengeschichte: Reformationszeitalter. — Aus der Glaubenslehre: Lehre von der Heiligung. — Lectüre aus der Apostelgeschichte. — III. Abtheilung (VI.—VIII. Classe) 2 St.: Kirchengeschichte der alten und mittleren Zeit. — Lectüre des neuen Testaments im Urtexte. Bibelkunde.

**Israelitische Religionslehre.** 2 St. Untere Abtheilung. Religion: Die Bücher der Heiligen Schrift. Biblische Geschichte: Das Königthum bis Davids Regierungsantritt. Privatlectüre: Das V. Buch Mosis im Urtexte. — Obere Abtheilung. Religion: Die Gottesverehrung. Nachbiblische Geschichte: Die Juden im Mittelalter (Fortsetzung). Privatlectüre: Die hebräische Grammatik.

**Slovenische Sprache** (als zweite Landessprache für die Schüler mit slovenischer Muttersprache obligat). Der Unterricht wurde in drei Abtheilungen, die aus Schülern aller Classen nach dem Verhältnisse der Vorkenntnisse zusammengesetzt waren, in je 2 St. ertheilt. I. Abtheilung: Laut- und Formenlehre, Vocabel-Lernen, Übersetzen, Sprechübungen, Memorieren. Lendovšek, Slov. Elementarbuch. II. Abtheilung: Beendigung der Formenlehre, Vocabellernen, Satzlehre, schriftliches Übersetzen, Sprechübungen, Memorieren. Lendovšek, Elementarbuch und Lendovšek-Štrifof, Slov. Lesebuch. III. Abtheilung: Wiederholung der Grammatik, Übersetzen, Sprechübungen, schriftliche Arbeiten und Vorträge, Poteik, Literaturgeschichte. Lectüre aus Skets Berilo za V. in VI. razred srednjih šol.

**Steiermärkische Geschichte.** 2 St. wöchentlich. Schülerzahl 10. An der Preisprüfung theilhaftigsten sich 5 Schüler.

**Stenographie.** In zwei Cursen zu je 2 St. wöchentlich. I. Curs: Die Correspondenzschrift im vollen Umfange mit ausgedehnten praktischen Übungen im Schreiben und Lesen aus dem Lesebuche. II. Curs: Vollständige Satzkürzungslehre mit Einschluss der logischen Kürzung. Übung im Lesen. Dictandoschreiben.

**Freihandzeichnen.** 4 St. wöchentlich. Unobligater Gegenstand für die Schüler der III. bis VIII. Classe. Perspektivische Darstellung von einfachen geometrischen und architektonischen Körpern. Farbenlehre. Fortsetzung des Ornamentzeichnens mit Bezugnahme auf die Charakteristik der verschiedenen Stilarten nach Vorlagen und Gipsmodellen. Die Proportionen des menschlichen Gesichtes und Kopfes; Zeichnen des menschlichen Kopfes nach geeigneten Studienköpfen und Gipsmodellen (Reliefs und Büsten).

**Gesang.** I. Abtheilung für Anfänger, 2 St. wöchentlich. II. Abtheilung für Vorgerücktere, 2 St. wöchentlich.

**Kalligraphie.** 2 St. wöchentlich. Die Current- und englische Schrift nach Prof. Fritschs Methode.

## D. Lehrbücher im Schuljahre 1898/99.

### a) Obligate Gegenstände.

#### I. Katholische Religionslehre.

- I. Classe: Leinkauff, Katholische Glaubens- und Sittenlehre, 11. Auflage.
- II. Classe: Zetter, Katholische Liturgik, 1. oder 2. Auflage.
- III. Classe: Zetter, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes, 2. Auflage.
- IV. Classe: Zetter, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes, 2. Auflage.
- V. Classe: Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Classen der Gymnasien, I. Theil, 7. oder 8. Auflage.
- VI. Classe: Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Classen der Gymnasien, II. Theil, 6. oder 7. Auflage.
- VII. Classe: Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Classen der Gymnasien, III. Theil, 6. Auflage.
- VIII. Classe: Fessler, Geschichte der Kirche Christi. 4. Auflage.

#### 2. Lateinische Sprache.

- I. bis VIII. Classe: Goldbacher, Lateinische Grammatik, 4. bis 6. Auflage.
- I. Classe: Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch, I. Theil, 3. bis 5. Auflage.
- II. Classe: Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch, II. Theil, 2. bis 4. Auflage.
- III. Classe: Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch, III. Theil, herausgegeben von Walser.
- IV. Classe: Nahrhaft-Walser, Lateinisches Übungsbuch, IV. Theil, herausgegeben von Ziwsa.
- V. Classe: Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Theil, bearbeitet von Rappold, 1. und 2. Auflage.

VI. Classe: Süpfler, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, I. Theil, 19. Auflage.  
 VII. u. VIII. Classe: Süpfler, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Theil, bearbeitet von Rappold, 1. und 2. Auflage.

III. Classe: Cornelii Nepotis vitae, ed. Weidner, 4. Auflage.

IV. Classe: Caesaris comm. de bello Gallico, ed. Prammer, 6. Auflage. — Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso, herausgegeben von Sedlmayer, 5. Auflage.

V. Classe: Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso, herausgegeben von Sedlmayer, 5. Auflage. — Livii ab urbe cond. libri I., II., XXI., XXII. et partes sel. ex libr. III., IV., VI., ed. Zingerle, 4. Auflage.

VI. Classe: Sallustii bell. Jugurth., ed. Scheindler. — Cicero in Catil., ed. Nohl, 2. Auflage. — Caesaris bellum civ., ed. Paul (ed. min.). — Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken der Bucolica von Klouček, 3. Auflage.

VII. Classe: Ciceronis orat. de imperio Cn. Pompei, ed. Nohl, 2. Auflage; Ciceronis orat. pro Ligario, ed. Nohl, 2. Auflage. — Ciceronis Cato maior, ed. Schiche, 2. Auflage. — Vergil. Aeneidos epit., ed. Hoffmann, 4. Auflage.

VIII. Classe: Taciti Germania, ab excessu divi Augusti libri, ed. Müller. — Horatii carm. sel., ed. Petschenig, 2. Auflage.

### 3. Griechische Sprache.

III. bis VIII. Classe: Curtius, Griechische Schulgrammatik, 19. u. 22. Auflage, bearbeitet von W. von Hartel.

III., IV., V. und VI. Classe: Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 15. und 16. Auflage.

VII. und VIII. Classe: Schenkl, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen und Lateinischen ins Griechische, 9. Auflage.

V. Classe: Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 9. Auflage. — Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von Christ.

VI. Classe: Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von Christ. — Herodots Perserkriege, herausgegeben von Hintner, 3. bis 5. Auflage.

VII. Classe: Demosthenes, Orationes select., ed. Wotke, 4. Auflage. — Homeri Odyssea in usum scholarum ed. Cauer.

VIII. Classe: Platonis apologia Socratis et Criton; ed. Christ. — Sophoclis Antigone, ed. Schubert. — Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe von Christ, 1. und 2. Auflage.

### 4. Deutsche Sprache.

I. bis V. Classe: Willomitzer, Deutsche Grammatik für österr. Mittelschulen, 7. Auflage.

I. Classe: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 1. Classe der österr. Mittelschulen, 7. Auflage.

II. Classe: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 2. Classe der österr. Mittelschulen, 4. Auflage.

III. Classe: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 3. Classe der österr. Mittelschulen, 4. Auflage.

IV. Classe: Kummer-Stejskal, Deutsches Lesebuch für österr. Gymnasien, 4. Band, 2. und 3. Auflage.

V. Classe: Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Classen der Gymnasien, 1. Theil, 2. Auflage.

VI. Classe: Kummer-Stejskal, Deutsches Lesebuch für österr. Gymnasien, 6. Band, 4. und 5. Auflage (mit mittelhochdeutschen Texten).

VII. Classe: Kummer-Stejskal, Deutsches Lesebuch für österr. Gymnasien, 7. Band, 4. Auflage.

VIII. Classe: Kummer-Stejskal, Deutsches Lesebuch für österr. Gymnasien, 8. Band, 2. bis 4. Auflage.

### 5. Geographie und Geschichte.

I. bis III. Classe: Dr. Eduard Richter, Lehrbuch der Geographie für die 1., 2. und 3. Classe der Mittelschulen, 2. Auflage; V. bis VII. Classe: Supan, Lehrbuch der Geographie, 6. bis 8. Auflage.

IV. Classe: Fr. M. Mayer, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie für die IV. Classe der Mittelschulen, 3. und 4. Auflage.

I. bis VIII. Classe: Kozenn, Geogr. Schul-Atlas für Gymnasien, 35. Auflage.

II. bis VIII. Classe: Putzger, Histor. Schul-Atlas, 11., 17. bis 19. Auflage.

- II. Classe: Fr. M. Mayer, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für die unteren Classen der Mittelschulen, 3. Auflage.  
 III. Classe: Fr. M. Mayer, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für die unteren Classen der Mittelschulen, 2. Auflage.  
 IV. Classe: Fr. M. Mayer, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für die unteren Classen der Mittelschulen, 2. Auflage.  
 V. Classe: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums, 2. Auflage.  
 VI. Classe: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums, 2. Auflage, und Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters.  
 VII. Classe: Gindely, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Classen der Mittelschulen, III. Band, 9. Auflage.  
 VIII. Classe: Gindely, Schimmer und Steinhauser, Österreichische Vaterlandskunde für die höheren Classen der Mittelschulen.

#### 6. Mathematik.

- I. bis IV. Classe: Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für Untergymnasien, 2. und 3. Auflage. — Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien, 4. Auflage.  
 V. bis VIII. Classe: Wapienik, Lehrbuch der Arithmetik für die oberen Classen der Mittelschulen. — Wallentin, Methodisch geordnete Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der Algebra und allgem. Arithmetik, 3. und 4. Auflage. — Wapienik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Classen der Mittelschulen.  
 VI, VII. und VIII. Classe: Schlömilch, Fünfstellige logar.-trigonom. Tafeln.

#### 7. Naturgeschichte.

- I. und II. Classe: Pokornys Illustrierte Naturgeschichte des Thierreiches, bearbeitet von Dr. R. Latzel und J. Mick, 24. Auflage. — Pokornys Illustrierte Naturgeschichte des Pflanzenreiches, 19. und 20. Auflage.  
 III. Classe (2. Sem.): Pokornys Illustr. Naturgeschichte des Mineralreiches, 17. und 18. Auflage.  
 V. Classe: Scharizer, Lehrbuch der Mineralogie für die oberen Classen der Gymnasien, 2. Auflage. — Wretschko, Vorschule der Botanik, 5. Auflage.  
 VI. Classe: Graber, Leitfaden der Zoologie für die oberen Classen der Mittelschulen, 3. Auflage.

#### 8. Naturlehre.

- III. (1. Sem.), IV. Classe: Krist, Anfangsgründe der Naturlehre für die unteren Classen der Mittelschulen, besonders der Gymnasien, 19. Auflage.  
 VII. und VIII. Classe: Handl, Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Mittelschulen, 4. und 5. Auflage.

#### 9. Philosophische Propädeutik.

- VII. Classe: Höfler, Grundlehren der Logik, 2. Auflage.  
 VIII. Classe: Höfler, Grundlehren der Psychologie.

#### b) Relativ-obligate und freie Gegenstände.

##### I. Evangelische Religionslehre.

- I. Abtheilung (I. und II. Classe): Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht in den Volksschulen des Großherzogthums Baden, 9. Auflage. — Buchrucker K., Der kleine Katechismus Luthers, 24. Auflage. — Gesangsbuch für die evangelische Kirche in Württemberg.  
 II. Abtheilung (III. bis V. Classe): H. Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 7. Auflage. — Gesangsbuch, wie in der I. Abtheilung. — Das neue Testament unseres Herrn und Heilandes. Wien 1881. — Aust, Lehrbuch der Kirchengeschichte für den evangelischen Religions-Unterricht.  
 III. Abtheilung (VI. bis VIII. Classe): K. R. Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht an Gymnasien, 7. Auflage. — Novum testamentum graece, London 1886.

## 2. Israelitische Religionslehre.

I. Abtheilung (I. bis IV. Classe): Geschichte Israels für die israelitische Jugend von Dr. G. Wolf, 2. und 3. Heft, 9., 11. und 13. Auflage, Wien 1889. — Hecht-Kayserling, Handbuch der israelit. Geschichte, 2. Auflage.

II. Abtheilung (V. bis VIII. Classe): L. Philippson, Die israelitische Religionslehre, Wien 1878.

## 3. Slovenische Sprache.

I. und II. Abtheilung: Lendovšek, Slovenisches Elementarbuch für deutsche Mittelschulen, Wien 1890. — Lendovšek-Stritof, Lesebuch für Deutsche an Mittelschulen, Wien 1897.

III. Abtheilung: Sket, Slovensko berilo za peti in šesti razred srednjih šol, 2. Auflage.

## 4. Steiermärkische Geschichte.

Hirsch-Zafita, Heimatkunde des Herzogthums Steiermark, 2. Auflage.

## 5. Stenographie.

I. und II. Abtheilung: Fr. Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelberger'schen Stenographie, 6. Auflage.

# E. Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten in der deutschen Sprache.

## V. Classe.

1. Lessings Bild „Gewitterlandschaft“. (Eine Beschreibung.) [H.] — 2. Welche Mittel wendet Voß an, um unsere Theilnahme an dem in seiner Dichtung „Der 70. Geburtstag“ geschilderten engen Lebenskreise zu erwecken? — 3. Die „Beschreibung“. (Ergebnis unserer bisher angestellten Beobachtungen.) [H.] — 4. Auf welchen Arbeitsgebieten und an welchen Erscheinungen glaubten wir bisher den Einfluss der Natur auf das Culturleben beobachten zu können? — 5. Die Entdeckung der Schuldigen in Schillers dichterischer Erzählung „Die Kraniche des Ibykus“ und in der Chamisso's „Die Sonne bringt es an den Tag“. [H.] — 6. Deutsche und griechische Kampfspiele. — 7. Der Herbst als Gegenstand von Dichtungen. [H.] — 8. Der Vesuv. (Thatsachen und deren Eindruck in Grillparzers Schilderung und Platens Gedicht.) — 9. Ausführung der von Chamisso verfassten Allegorie „Die Kreuzschau“. [H.] — 10. Ausführung der in Fröhlichs Gedicht „Die Jünglinge“ mitgetheilten Lebenserfahrung. — 11. Wie schildern Uhland und Vogl je in den Dichtungen „Schäfers Sonntagslied“ und „Wittekind“ die Abhängigkeit der Menschen von Gott? [H.] — 12. Sachsenart. (Nach Vogls „Wittekind“ und Eberts „Schwerting, der Sachsenherzog“.) — 13. Die Erzählung in Goethes Gedicht „Gefunden“ und den unter „Prosa“ mitgetheilten erzählenden Stücken unseres Lesebuches. [H.] — 14. Goethes Spruch „Glaube nur, du hast viel gethan, Wenn dir Geduld gewöhnest an“ und seine Bewährung an dem Unglücklichen auf Salas y Gomez. — 15. Worin liegt das Ergreifende der Abschiedsscene auf dem Orpheusrelief in Neapel? (Die Aufgabe ist mit Bezug auf die „Abschiedsstimmung“ ausdrückenden Gedichte unseres Lesebuches zu lösen.) [H.] — 16. An welchen Erscheinungen können wir die höchst verderbliche Wirkung des peloponnesischen Krieges auf griechisches Volksthum wahrnehmen? — 17. Das Ergebnis unserer an Werken griechischer Kunst des IV. Jahrhunderts angestellten Beobachtungen ist darzulegen. [H.] — 18. Die Hauptpersonen im Sange vom aquitanischen Walther. — 19. Aus welchen Beweggründen handeln die Menschen des Waltherliedes? [H.] — 20. „Großer Menschen Werke zu sehen, Schlägt einen nieder; Doch erhebt es auch wieder, Dass so etwas durch Menschen geschehen.“ (Rückert.) *Adamek.*

## VI. Classe.

1. Krieg und Frieden. [H.] — 2. Schwert, Wort und Feder — drei Großmächte. — 3. Verschiedene Auffassung der Blutrache im Nibelungenlied. [H.] — 4. Der Einfluss des Christenthums auf die altdeutsche Literatur. — 5. Das Eisen als Pflug, Schwert und Maschine. [H.] — 6. Erste Begegnung Siegfrieds und Chriemhildens. — 7. Das mythische Element in der Kudrun. [H.] — 8. Die vaterländische Richtung in den Ge-

dichten Walthers. [H.] — 9. Wichtigkeit der Schifffahrt. — 10. Inhalt und Gedankenentwicklung in Walthers Elegie. — 11. Gang der Handlung in den ersten zwei Aufzügen des Lustspiels „Minna von Barnhelm“. [H.] — 12. Das Unglück als Prüfstein der Tüchtigkeit. — 13. Willst du, dass wir mithinein — In das Haus dich bauen, — Lass es dir gefallen, Stein, — dass wir dich behauen. — 14. Tellheim und Riccaut (eine Parallele). [H.] *Lantschner.*

#### VII. Classe.

1. Aufbau von Lessings Drama „Emilia Galotti“. — 2. Wielands Bildungsgang nach Lessings Literaturbriefen. [H.] — 3. In der ersten olythischen Rede sagt Demosthenes: Πολλάκις δοκεῖ τὸ φυλάττειν τὰ κατὰ τὸ κτήσασθαι χαλεπώτερον εἶναι (§ 23), und in der zweiten meint der Redner: Πολὺ ἕξον ἔχοντασ φυλάττειν ἢ κτήσασθαι πάντα πέφυκεν (§ 26). Kann man eine der beiden Behauptungen ausschließlich zur Richtschnur des Handelns machen? — 4. Die Bedeutung Lessings für die deutsche dramatische Dichtung ist auf Grund der durch Lectüre und Anhörung von Vorträgen gewonnenen Kenntnis darzulegen. [H.] — 5. Der Herderische Begriff der Naturpoesie und dessen Erprobung an der vorliegenden Dichtung „Hagelwetter“. — 6. Was erinnert an den in unserem Lesebuche mitgetheilten Dichtungen der „Göttinger“ an Klopstock und was ist neu? [H.] — 7. Welche Umstände dürften es erklären, dass der Streit um die Erhaltung der abendländischen Kircheneinheit auf deutschem Boden so spät entschieden wurde? — 8. Die mit den Zeiten wechselnde Auffassung desselben Stoffes („Abendmahl“ und „Anbetung der heiligen drei Könige“) ist an der Hand von vorgelegten Bildern der Künstler Leonardo da Vinci und von Gebhardt einerseits, Botticelli und von Uhde anderseits zu verfolgen. [H.] — 9. Homer und die Stimmungsgenossen Werthers. — 10. Kunstmittel in Goethes Roman „Leiden des jungen Werthers“ (und in dem Dostojewskis „Arme Leute“). [H.] — 11. Was empfahl zur Zeit der literarischen Umwälzung auf deutschem Boden den Stoff des „Götz“? — 12. Shakespeares Macbethgestalt. — 13. Die Bühnenbearbeitung von Goethes „Egmont“ durch Schiller. (Zur Erkenntnis der Eigenart der beiden Dichter.) [H.] — 14. Literatur und Umsturz in Frankreich; Literatur und Reform auf mitteleuropäischem Boden. (Eine vergleichende Betrachtung geschichtlicher, am Ende des XVIII. Jahrhunderts bestehender Verhältnisse.) *Adamek.*

#### VIII. Classe.

1. Zusammenhang zwischen Schillers „Wallensteins Lager“ und „Die Piccolomini“. — 2. a) Was macht Wallensteins Untergang so tragisch? b) „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.“ (Picc. II. 6.) [H.] — 3. Es sind die dramatischen Grundregeln aus der „Hamburgischen Dramaturgie“ zusammenzufassen und an Beispielen aus der Lectüre zu erweisen. — 4. Inwieferne wird im „Lied von der Glocke“ das Vaterlandsgefühl angeregt? [H.] — 5. Welche Umstände führten zur Begründung der Habsburger Monarchie? — 6. a) Goethe als Homeride; b) Hermanns Mutter. (Charakterbild nach „Hermann und Dorothea“.) [H.] — 7. Über den Einfluss der natürlichen Verhältnisse Germaniens auf Sitte und Lebensweise der Bewohner. (Tac. „Germania“.) — 8. a) Conflict und Lösung in Goethes „Torquato Tasso“; b) Warum darf der Dichter die höchste Staffel der Leidenschaft darstellen? (Nach Lessings „Laokoon“.) — 9. „Nicht der ist auf der Welt verwaist — Dem Vater und Mutter gestorben — Sondern der ür Herz und Geist — Keine Lieb' und kein Wissen erworben.“ (Rückert.) [H.] — 10. Romantik und Wissenschaft. — 11. Körner, ein Schüler Schillers, dargethan am Drama „Zriny“. [H.] — 12. Kleon und Antigone. (Charakterbild nach Sophokles „Antigone“.) — 13. Welche Umstände förderten insbesondere die materielle Cultur Europas im XIX. Jahrhundert? [H.] — 14. Maturitätsprüfungsarbeit. *Gubo.*

### F. Übungen im Vortrage.

#### VII. Classe.

1. Gottscheds Drama „Der sterbende Cato“ als regelmäßiges Stück. — 2. Renaissanceleben nach Goethes „Tasso“. — 3. Die Verschlung des Pescara nach Rankes Darstellung und C. F. Meyers Novelle. — 4. Welche Rathschläge ertheilt Macchiavelli dem Fürsten? — 5. „Mahomet“ von Voltaire. — 6. Voltaires „Zaïre“. — 7. Platens Gedicht „Grab am Busento“ und die Quelle. — 8. Die Apologie des Stephanus vor dem Synedrium und die des Paulus vor dem Areopage. — 9. Der Major von Tellheim. — 10. Minna von Barnhelm. — 11. Die Dramen „Fiesco“ und „Emilia Galotti“. — 12. Die Ringscene in Lessings

„Nathan“ und die große Posascene in Schillers „Don Carlos“. — 13. Der siebenjährige Krieg und die deutsche Dichtung. (Gleim, Lessings „Minna von Barnhelm“ und sein „Philotas“.) — 14. Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm“ und das Freytags „Die Journalisten“ sind zu vergleichen. — 15. Soldatenthum im Lustspiel. (Plautus' miles gl., Gryphius, Falstaff, Lessings Gestalten.) — 16. Die Exposition in Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm“ und in Molières „Tartuffe“. — 17. Schillers Dichtung „Cabale und Liebe“ ist mit dem Drama Fitgers „Von Gottes Gnaden“ zu vergleichen. — 18. Andromache und Tekmessa. — 19. Gegen welche Hindernisse hatte Demosthenes in Athen anzukämpfen? — 20. Die Entwicklung der Inveective in der griechischen Beredsamkeit nach J. Bruns. — 21. W. v. Humboldts Anschauung von den Grenzen der Staatsmacht nach seiner Schrift „Ideen zu einem Versuche“. — 22. Das „Abendmahl“ von Leonardo da Vinci und Dirk Bouts. — 23. „Die Weberinnen“ von Franc. Cossa und das Bild von Velasquez „Die Spinnerinnen“. — 24. Des Ritterthums Werden, Glanz und Ende. — 25. Götzens von Berlichingen Selbstbiographie. (Bild eines Ritters aus der Zeit des ausgehenden Ritterthums.) — 26. Humanistenleben nach Platters Selbstdarstellung. — 27. Jung Stilling nach dessen Selbstbiographie. — 28. Zustände auf dem Boden des deutschen Reiches im Spiegel von Goethes Götz einerseits und unsere Kenntnis von der Zeit anderseits. — 29. Schillers „Don Carlos“ und die Erzählung von St. Real. — 30. Deutsche Schauspieltruppen seit Gottsched. — 31. Das Bild von der französischen Révolution nach Dickens' Roman „Aus zwei Millionenstädten“. — 32. Auffassung von Unterthanenpflichten im Angesichte der Revolution nach Goethes Drama „Die natürliche Tochter“. — 33. Was erfahren wir aus G. Freytags Roman „Marcus König“ über die Geschichte von Thorn und den deutschen Orden? — 34. Die Balladen „Wilhelms Geist“ und Bürgers „Lenore“. — 35. Der Graf Essex der Geschichte und der in Laubes Drama. — 36. Die Zeit der Königin Elisabeth in der Schilderung von Kingsley Roman „Westward ho!“ — 37. Söldnerleben im 30jährigen Kriege nach G. Freytag. — 38. Die Darstellung vom „Raube des Ganymed“ bei Correggio und bei Rembrandt. — 39. Gastmahlscenen in der dramatischen Dichtung. — 40. David in Werken der plastischen Kunst. — 41. Wildenbruchs „Christof Marlow“. — 42. Klingers „Sturm und Drang“. — 43. Klingers Dichtung „Die Zwillinge“. — 44. Ossian. — 45. Wagners „Rheingold“ und die alte Sage. — 46. Der dramatische Aufbau in Wagners „Rheingold“. — 47. Ein Vergleich in Bezug auf die Geschichte um das Jahr 1125 und 1648. — 48. Die politische Lage um 1075 und um 1620. — 49. Klingers „Otto“ als Ritterdrama. (Beispiel für die Nachwirkung von Goethes „Götz“.) — 50. Goethes „Stella“. — 51. Goethes „Clavigo“. — 52. Goethes „Claudine von Villa bella“.

Adamek.

### VIII. Classe.

1. Wallensteins Abfall vom Kaiser nach Schiller. — 2. Die tragischen Affecte in „Maria Stuart“. — 3. Bedeutung der Babenberger für Österreich. — 4. Schillers „Spaziergang“ und „Das Lied von der Glocke“. — 5. Über die drei Einheiten in Schillers „Jungfrau von Orleans“. — 6. Inwiefern ist das XIV. Jahrhundert für die Entwicklung Österreichs bedeutsam. — 7. Das Bürgerthum in „Hermann und Dorothea“. — 8. Die Zeitverhältnisse in „Hermann und Dorothea“. — 9. Welche Umstände förderten die geistige Entwicklung der Menschheit im XIX. Jahrhundert? — 10. Das Schicksal in Schillers „Die Braut von Messina“. — 11. Goethes „Torquato Tasso“, Bruchstück der einen großen Confession. — 12. „Die Kraniche des Ibykus“ und „Arion“ von A. W. Schlegel. — 13. Über Grillparzers „Ein Bruderzwist im Hause Habsburg“. — 14. Über Grillparzers „Ein treuer Diener seines Herrn“. — 15. Über Grillparzers „Ahnfrau“ und die Schicksalstragödie überhaupt. — 16. Über Grillparzers „Der Traum — ein Leben“. — 17. Über Grillparzers „Sappho“. — 18. Über Uhlands „Ernst von Schwaben“. — 19. Poesie und Prosa der althochdeutschen Zeit unserer Literatur. — 20. Die Blütezeit der mittelhochdeutschen Dichtung. Gubo.

### F. Übungen im Vortrage.

1. Götz von Berlichingen (Vortrag) — 2. Die Weberinnen — 3. Die Kraniche des Ibykus — 4. Die Braut von Messina — 5. Die Zeitverhältnisse in Hermann und Dorothea — 6. Die Zeitverhältnisse in Maria Stuart — 7. Die Zeitverhältnisse in Don Carlos — 8. Die Zeitverhältnisse in Die Jungfrau von Orleans — 9. Die Zeitverhältnisse in Die Sappho — 10. Die Zeitverhältnisse in Die Ahnfrau — 11. Die Zeitverhältnisse in Die Ahnfrau — 12. Die Zeitverhältnisse in Die Ahnfrau — 13. Die Zeitverhältnisse in Die Ahnfrau — 14. Die Zeitverhältnisse in Die Ahnfrau — 15. Die Zeitverhältnisse in Die Ahnfrau — 16. Die Zeitverhältnisse in Die Ahnfrau — 17. Die Zeitverhältnisse in Die Ahnfrau — 18. Die Zeitverhältnisse in Die Ahnfrau — 19. Die Zeitverhältnisse in Die Ahnfrau — 20. Die Zeitverhältnisse in Die Ahnfrau.

## IV. Lehrmittel-Sammlungen.

## 1. Bibliothek.

Bibliothekar: Professor Albin Nager.

## A. Lehrerbibliothek.

*Ankauf.*

## a) Fortsetzungen.

Kirschenschmück, 1898, 6—12; 1899, 1—4.  
 Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. 18., 19. u. 20. Heft.  
 Grimm, Wörterbuch. 4. Bd., 1. Abth., 3. Th., 1. Lief.; 9. Bd., 13., 14. u. 15. Lief. — Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft. 8. Jahrg. — Anzengruber, Gesammte Werke. 44. bis 60. Lief. — Neudrucke deutscher Literaturwerke. 149—152. — Müllenhoff K., Deutsche Alterthumskunde. 4. Bd., 1. Hälfte. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. 38., 39. u. 40. Lief. — Mittheilungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien. 41. Bd.: 5—12; 42. Bd.: 1—2. — Österr.-ungar. Monarchie. 302—324. Lief. — Petermann, Mittheilungen. 1898, 5—12; 1899, 1—4. — Monatshefte für Mathematik und Physik. 1898, 3—4. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. 2. Bd., 2. Abth., 1898. — Zeitschrift für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht. 1898, 5—8; 1899, 1—3. — Zeitschrift für den phys.-chem. Unterricht. 1898, 4—6; 1899, 1—2 und Register für die Jahrgänge I—X. — Engler-Prantl, Pflanzenfamilien. 173.—186. Lief. — Verhandlungen der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien. 1898, 5—10; 1899, 1—4. — Winter, Rabenhorsts Kryptogamenflora, Pilze. 57.—64. Lief. — Limpricht, Rabenhorsts Kryptogamenflora, Laubmoose. 33. und 34. Lief. — Bronn, Classen und Ordnungen. 5. Bd., 2. Abth.: Gliederfüßer 47—52. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. 56. bis 59. Lief. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Berlin. 1898, 6—12; 1899, 1—3. — Zeitschrift für die österr. Gymnasien. 1898, 6—12; 1899, 1—4. — Paulys Real-Encyclopädie . . . herausgegeben von Wissowa. 5. Halbbd. 1897. — Verordnungsblatt. 1898, 12—24; 1899, 1—10. — Turner aus Sachsen. 1898, 12—26; 1899, 1—9. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. 7. Jahrg., 5—25; 8. Jahrg., 1—3. — Monatsschrift für das Turnwesen. 1898, 6—12; 1899, 1—4. — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich. 1899.

## b) Neuanschaffungen.

Neue Jahrbücher für das classische Alterthum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. 1. Jahrg., 1898, 1. u. 2. Bd., 1.—10. Heft; 2. Jahrg., 1899, 3. u. 4. Bd., 1—3. Heft. — Kluge Fr., Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 6. Aufl., 1. Lief. — Schönbach A., Die Anfänge des deutschen Minnesanges. — Helmolt H. F., Weltgeschichte. 1 Bd. Instructionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich. 5. Aufl. — Kaegi A., Griechisches Übungsbuch, 1. und 2. Th. Berlin 1898.

*Geschenke.*

Martinak E., Über einige logische Schwierigkeiten in den Sprachbüchern. Graz 1898. — Gratzky Oskar, Repertorium zur 50jährigen Geschichtschreibung Krains 1848 bis 1898. Laibach 1898. — Gobineau, Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen. Übersetzt von L. Schemann. Stuttgart 1899. — Buschmann J. O., Das Salz u. s. w. in Österreich. — Verhandlungen des achten allgemeinen deutschen Neuphilologentages in Wien. Hannover und Berlin 1898. — Jahreshefte des österr. archäologischen Institutes in Wien. 1. Bd., 2. Bd. 1. Hälfte. 1898/99. — Liznar J., Die wichtigsten Resultate der in sterreich-Ungarn ausgeführten magnetischen Aufnahmen. Wien 1898. — Mittheilungen des histor. Vereines für Steiermark, 46. Jahrg. Graz 1898. — Beiträge zur Kunde steierm. Geschichtsquellen. 29. Jahrg. Graz 1898. — Hachtmann, Übungsstücke zum Übersetzen ins Lateinische im Anschlusse an ausgewählte Satiren und Episteln des Horaz. Leipzig 1899. — Peucker K., Schattenplastik und Farbenplastik. Wien 1898. — Zeitschrift der österr. Gesellschaft für Meteorologie. Redigiert von Jelinek und Hann. 1—20. Bd. Wien 1866—85. — Meteorologische Zeitschrift. Herausgegeben von Hann, Köppen und Hellmann. 3.—15. Jahrg. Berlin 1886—98. — Rubatscher W., Tutonis monachi o. s. B. saec. XII, opuscula. Graecii 1882.

**B. Schülerbibliothek.***Ankauf.**a) Fortsetzungen.*

Österr.-ungar. Monarchie. 302–324. Lief.

*b) Neuanschaffungen.*

Münchgesang, Der Gießerbursch von Nürnberg. — Münchgesang, Der Altar des unbekanntes Gottes. — Kellner, Der Sieg des Kreuzes. — Marshall, Bilder-Atlas zur Zoologie der Fische, Lurche und Kriechthiere. — Lange, In Krieg und Frieden. — Nagl und Zeidler, Deutsch-österreich. Literaturgeschichte. Wien 1899. — Gaudeamus. 1. Jahrg. — Wilamowitz-Möllendorff, Griechische Tragödien übersetzt. 1. Bd.: 1. Sophokles, Ödipus; 2. Euripides, Hippolyt, Der Mütter Bittgang, Herakles. Berlin 1899. — May K., Weihnacht, Durch das Land der Skipetaren, Im Lande des Mahdi. — Zehme, Die Culturverhältnisse des deutschen Mittelalters. 1898.

*Geschenke.*

Reis J. G., „Österreich über alles!“ Kurze Geschichte unseres Vaterlandes. Graz 1898. — Riedel K., Imperatori nostro. Festschrift. — Gräfers Schulausgaben: 1. Uhland, Ludwig der Baier; 2. Uhland, Gedichte; 3. Klopstock, Der Messias; 4. Shakespeare, Kaufmann von Venedig; 5. Shakespeare, König Lear.

**Anhang.****Bibliothek des Vereines zur Unterstützung würdiger Schüler der Anstalt.***Ankauf.*

1 Kozenn, Schulatlas. — 1 Putzger, Histor. Atlas. — 1 Hočevar, Arithmetik. — 1 Hočevar, Geometrie. — 1 Pokorny, Thierreich. — 2 Richter, Geographie. — 4 Mayer, Geschichte, 1. Theil. — 3 Nahrhaft, 2. Theil. — 4 Lampel, Lesebuch, 2. Theil. — 1 Lampel, Lesebuch, 3. Theil. — 2 Štritof, Slov. Lesebuch. — 2 Štritof, Slov.-deutsches Wörterbuch. — 1 Lendovšek, Slov. Elementarbuch.

**Stand der Sammlungen:**

Lehrerbibliothek: Anzahl der Bände	4645
"          "          Hefte	1278
"          "          Programme	16873
Schülerbibliothek: Anzahl der Werke	866
"          "          Bände	1539
Bibliothek des Unterstützungsvereines: Anzahl der Bände	721

**2. Musikaliensammlung.**

Custos: Gesangslehrer Leopold Wegschaidler.

Ankauf: Ein Chor weltlichen Inhaltes mit 84 Stimmen; zwei Chöre geistlichen Inhaltes mit 172 Stimmen.

Stand der Sammlung: *a)* 9 Messen mit 394 Stimmen; *b)* 16 Chöre geistlichen Inhaltes mit 1134 Stimmen; *c)* 21 Chöre weltlichen Inhaltes mit 1405 Stimmen; *d)* die angekauften 256 Stimmen; zusammen 3261 Stimmen; *e)* 13 Hefte Partituren; *f)* ein neues Harmonium.

**3. Geographisches Cabinet.**

Custos: Professor Dr. Otto Adamek.

**I. Karten und Bilder.***Ankauf.*

V. Haardt, Nordpolarkarte, 1 : 5,000,000, Wien, Hölzel; 4 Rahmen.

*Geschenke.*

25 „Bilderbogen für Schule und Haus“, Spenderin ist die Centraldirection der k. k. Schulbücherverläge in Wien.

II. Sammlung von Rohproducten.<sup>1)</sup>

Das Inventar enthält in Bezug auf die

Gruppe	Nummer
Früchte . . . . .	1
Kaffee, Thee, Cacao . . . . .	11
Andere Genussmittel . . . . .	2
Gewürze . . . . .	9
Baumwolle . . . . .	2
Flachs und Hanf . . . . .	2
Hölzer . . . . .	3
Seide . . . . .	1
Federn . . . . .	2

## III. Die geologische und mineralogische Sammlung.

Das Inventar zählt 78 Nummern.

Die Ordnung der Stücke, die nach dem von Trampler (a. a. O.) gegebenen Muster geschehen sollte, ist noch nicht durchgeführt.

## IV. Gegenstände der Textil-Industrie u. s. w.

2 Inventarnummern.

## V. Photographien.

Das Verzeichnis weist 8 Nummern auf.

## VI. Sammlung von Münzen und Medaillen.

Die nach dem Inventarveränderungs-Ausweise für 1898 aus 259 Stücken bestehende Sammlung wurde bis zum Zeitpunkte des Abschlusses dieses Berichtes um 11 Stücke vermehrt und durch Ausscheidung von Stücken mit unkenntlichem Gepräge um 16 Stücke vermindert. Der Katalog weist 165 Nummern auf, dann 34 Doppelstücke; der Rest ist noch nicht beschrieben worden.

Stand der Sammlung<sup>2)</sup>

(von Einrichtungsgegenständen abgesehen).

6 Planigloben; 47 Wandkarten, welche physikalische Geographie betreffen; 13 Wandkarten, die politische oder ethnographische Verhältnisse darstellen; 51 Wandkarten für den geschichtlichen Unterricht; 75 Bilder für den geographischen, 157 für den geschichtlichen Unterricht; 5 Reliefkarten; 3 Panoramen; 1 Globus; 16 Specialkarten (Steiermark); 1 Zeittafel; 20 Diapositive. Die Sammlung von Rohproducten zählt 23, die der geologischen und mineralogischen Abtheilung 78, die von Gegenständen der Textilindustrie u. s. w. 2, die der Photographien 8, die der Münzen und Medaillen 191 Inventarnummern.

## 4. Physikalische Lehrmittelsammlung.

Custos: Prof. Joh. Hammer.

*Ankauf.*

1 verstellbares Tischstativ aus Eichenholz; 1 Messcylinder; 1 Wasserstoffapparat nach Kipp; 1 Gefrierthermometer; 1 Daniel'sches Element; 1 Röntgenröhre von Siemens und Halske; 1 Funken-Inductor von 150 mm Funkenlänge; 1 Funkenständer; 1 Leuchtschirm; 2 Condensatoren; 2 Vorlesungs-Elektroskope von J. Hammer; 1 Skioptikon.

<sup>1)</sup> Geordnet wurden die Gegenstände nach dem von Trampler im 23. Jahresberichte (1897/98) der k. k. II. Staats-Realschule im II. Bezirke zu Wien gegebenen Muster.

<sup>2)</sup> Es spendeten: die Direction der k. k. thesesianischen Akademie; die Herren Geschäftsinhaber Stuhlik und Rauttnigg, Baron Brusselle, Herr stud. med. Russ; die Schüler König, v. Lampel, Russ; die Fräulein Hočevár, Rechnitzer und Reis.

## Stand der Sammlung:

Einrichtungsgegenstände und Utensilien 45, Werkzeuge 89, Chemie 152, Mechanik 202, Akustik 64, Optik 111, Wärmelehre 37, Elektrizität und Magnetismus 185, Astronomie 4, Geometrie 7. Im ganzen 896 Stücke.

## 5. Naturhistorisches Cabinet.

Custos: Prof. Dr. Franz Standfest.

## a) Ankauf.

Spiritus-Präparate: Entwicklung von *Carcinus maenas*, *Peneus caramotte*, *Echinus microtuberculatus*, *Asterina gibbosa* und *Rhizostoma pulmo*. — Schädel eines Affen der alten und eines der neuen Welt, Schädel des Lemur und der *Viverra*, endlich Schädel des *Ursus arctus*, *Camelus dromedarius* und *Choloepus didactylus*.

## b) Geschenke.

Vom Herrn Franz Angerholzer von Almburg, Beamten der Prinz zu Schaumburg-Lipp'schen Verwaltung in Skalitz: Petrefacten aus dem Rothliegenden von Wodolow in Böhmen (darunter *Araucarites Schrollianus*). — Von den Schülern: Karl Freyberger (IV. b) ein Tropfstein; Martin Jelovšek (III. a) Conchylien; Ernst Schatzl (III. b) rother Glaskopf; Robert Seiff (II. a) Hirsch-Embryo; Aurel Pach (II. a) Conchylien; Anton Unger (I. b) Wespennest; Theodor Kostka (I. b) ein ausgestopfter Star.

## Stand der Sammlung in Stücken:

a) Zoologische Sammlung: Skelette und Skelettheile 71, Spiritus-Präparate 387, gestopfte Thiere 274, Trocken-Präparate 117, Molluskenschalen 220, zool.-mikroskop. Präparate 204, zoopaläontologische Sammlung 175, Modelle 41; b) Botanische Sammlung: Fascikel getrockneter Pflanzen 21, Hölzer 37, botanische Modelle 40, fossile Pflanzen 15, bot. mikroskop. Präparate 130; c) Mineralogische Sammlung: Mineralien 1207, Krystallmodelle 229; d) Petrographische Sammlung: Gesteine 175, Dünnschliffe 16; e) Abbildungen 591; f) Wissenschaftl. Instrumente 58; g) Werkzeuge 29.

## 6. Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht.

Custos: Prof. Ludwig Ritter v. Kurz.

## a) Ankauf.

49 ornamentale Gipsmodelle und zwar 16 einfache stilisierte Blatt- und Blütenformen, 20 elementare Pflanzenformen in Flachrelief, 6 einfache Rosetten (ital. Renaissance), 7 Details von Schmiedearbeiten (Renaissance). — 3 Thierformen, und zwar 2 Pferdeköpfe und ein schreitender Löwe. — 9 figurale Gipsmodelle, und zwar 5 Reliefs und 4 Büsten. — Anděl Anton, Anleitung zum freien Zeichnen nach Modellen (76 Blätter mit Text.) — Josef R. v. Storck, Figurale Vorlageblätter für den Zeichenunterricht an Gymnasien u. s. w. (2. Lieferung, 4 Blätter).

## b) Geschenke.

Ein senkrechter Kreiskegel (Combinationsmodell) vom Fachlehrer.

## Stand der Sammlung:

Geräte 223, Drahtmodelle 57, elementare und architektonische Holzmodelle 97, architektonische Gipsmodelle 64, ornamentale Gipsmodelle 174, figurale Gipsmodelle 83, Vorlagen und Hilfswerke 2635 Blätter und 11 Bände. Zusammen 3344 Stücke.

## 7. Turn- und Spielgeräte.

Custos: Turnlehrer Kurt Kohl.

## Ankauf.

1 Reckstange von Stahl, 1 Vierkant, 6 Bolzen mit Gewinde, 1 Kleiderständer.

Stand der Turngeräte und Einrichtung des Ankleideraumes: 314 Stücke.

2 Schlaghölzer, 1 Prellholz, 1 Hohlball, 2 Schleuderbälle, 6 Malstangen und 6 Gere.

Stand der Spielgeräte: 130 Stücke.

## V. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

In Befolgung des diesen Gegenstand betreffenden hohen Ministerial-Erlasses vom 15. September 1890, Z. 19.097 wandte sich der Berichterstatter an die Besitzer, beziehungsweise Pächter der verschiedenen Eislaufplätze und Bade-Anstalten, welche, in freundlicher Gewährung der an sie gestellten Bitten, den Schülern des hiesigen Gymnasiums bei Benützung obiger Anstalten gegen Vorweisung amtlicher Legitimationen eine bedeutende Ermäßigung zugestanden, wofür den betreffenden Inhabern an dieser Stelle zugleich der beste Dank der Anstalt hiemit ausgesprochen sei.

Der Eifer, mit dem die Gymnasial-Jugend infolge der verringerten Kosten nunmehr während des Winters dem Schlittschuhlaufen und während des Sommers dem Baden und Schwimmen oblag, übte einen günstigen Einfluss auf die Kräftigung ihres Körpers und ihrer Gesundheit aus.

**Turnen und Jugendspiele:** Der zufolge Ministerial-Erlasses vom 19. Juli 1893, Z. 312 in allen Classen obligate Turnunterricht fördert sichtlich die physische Ausbildung der Jugend; er musste jedoch vom 8. März bis 28. Mai wegen der zunehmenden Kränklichkeit des Turnlehrers, die auch schließlich zu dessen Beurlaubung (S. 27) führte, entfallen; vom 29. Mai ab trat die oben (S. 29) angeführte Supplierung in Kraft.

Für die Abhaltung der Jugendspiele wurde die zwischen dem Zimmerplatze der Firma Schulz und Köllsch und dem Strafgerichtsgebäude gelegene Wiese gemietet und daselbst vom 17. April ab bis zum Schlusse des Schuljahres täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, ferner des 2. Mai (Maitag) und des 27. April, 4., 5., 12., 24. Mai (wegen regnerischer Witterung), in folgender Ordnung gespielt:

Tag	Stunde	Classe	Spielleiter	Aufseher
Montag	4—6, von Mitte Mai ab 5—7	III. a, b, IV. a, b	Karl Fischer, Sextaner	Professor K. Prohaska
Dienstag	"	V., VI., VII., VIII.	Robert Hesse, Octavaner	Professor A. Heinrich
Mittwoch	"	I. a, b, II. a, b	Hans Sackl, Octavaner	Professor A. Nager
Donnerstag	"	III. a, b, IV. a, b	Emil v. Lampel, Septimaner	Professor Dr. K. Winkler
Freitag	"	I. a, b, II. a, b	Hugo v. Lampel und Hans Sackl, Octavaner	Director Dr. A. Steinwenter
Samstag	"	V., VI., VII., VIII.	Victor Blumauer, Octavaner	Professor Dr. O. Adamek

In der Wahl der Spiele wurde gemäß dem h. Min.-Erl. vom 12. Februar 1897, Z. 17.261 ex 1896 vorgegangen.

Wie alljährlich unternahmen auch heuer die Professoren mit ihren Schülern wiederholt Ausflüge in die nähere und entferntere Umgebung der Stadt.

Die Conferenz, betreffend die Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend, wurde am 13. December 1898 abgehalten.

Während der täglichen Unterrichts-Unterbrechungen um 10 und 11 Uhr vormittags wurden die Schüler, wenn die Witterung es gestattete, in den Hof des Gymnasial-Gebäudes gelassen, wo sie sich in munterster Weise herumtrieben.

## VI. Statistik der Schüler.

	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	Zu- sammen
	a	b	a	b	a	b	a	b					
<b>1. Zahl der Schüler.*</b>													
Zu Ende 1897/98 . . . . .	47	40 <sup>1</sup>	44	39	37 <sup>1</sup>	26	27	32 <sup>2</sup>	39	53 <sup>2</sup>	41	30	455 <sup>6</sup>
Zu Anfang 1898/99 . . . . .	52	53	45	43	41	42	31	28	53	32	47	39	506
Während d. Schuljahres eingetreten	1	3 <sup>**</sup>	1	—	2 <sup>**</sup>	—	—	—	1	—	—	1	9
Im ganzen also aufgenommen . . .	53	56	46	43	43	42	31	28	53	33	47	40	515
Darunter:													
Neu aufgenommen, und zwar:													
aufgestiegen . . . . .	47	53	2	6	4	1	—	4	7	1	2	2	129
Repetenten . . . . .	4	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	8
Wieder aufgenommen, und zwar:													
aufgestiegen . . . . .	—	—	40	35	34	37	30	23	43	31	45	38	356
Repetenten . . . . .	2	3	4	2	4	3	1	—	2	1	—	—	22
Während d. Schuljahres ausgetreten	13	8 <sup>**</sup>	1	6	2	2	1	3	6	3	2	1	43
Schülerzahl zu Ende 1898/99 . . . .	40	53	45	37	41	40	30	25	47	30	45	39	472
Darunter öffentliche Schüler . . . .	40	52	44	36	41	40	30	25	46	30	45	39	468
Privatisten . . . . .	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	4
	40	53	45	37	41	40	30	25	47	30	45	39	472
<b>2. Geburtsort (Vaterland).</b>													
Graz . . . . .	18	22	22	19	18	19	15	8	14 <sup>1</sup>	11	16	17	199 <sup>1</sup>
Steiermark außer Graz . . . . .	15	20 <sup>1</sup>	14 <sup>1</sup>	14 <sup>1</sup>	15	10	9	11	25	7	16	12	168 <sup>3</sup>
Österreich unter der Enns . . . . .	3	3	3	—	2	—	2	2	2	1	3	5	26
„ ob der Enns . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Salzburg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kärnten . . . . .	—	1	1	1	2	3	1	1	—	4	—	2	16
Krain . . . . .	—	—	2	2	—	1	—	—	—	1	1	—	7
Tirol . . . . .	—	1	—	—	1	2	—	—	1	1	—	—	6
Küstenland . . . . .	1	1	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—	7
Dalmatien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Böhmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
Mähren . . . . .	—	—	2	—	—	1	—	—	—	2	—	—	5
Schlesien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Galizien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Bukowina . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn . . . . .	1	1	—	—	1	1	2	—	—	1	3	1	11
Kroatien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	3
Bosnien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Reich . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	4
Schweiz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien . . . . .	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Frankreich . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Russland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbien . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ägypten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amerika . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe . . . . .	40	52 <sup>1</sup>	44 <sup>1</sup>	36 <sup>1</sup>	41	40	30	25	46 <sup>1</sup>	30	45	39	468 <sup>4</sup>

\* Die rechts oben stehenden Zahlen beziehen sich auf die Privatisten.

\*\* Darunter ein außerordentlicher Schüler.

\*\*\* Darunter ein Schüler, der aus IV<sup>o</sup> zurücktrat und deshalb keine Aufnahmegebühr erlegte.

	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	Zu- sammen
	a	b	a	b	a	b	a	b					
<b>3. Muttersprache.</b>													
Deutsch . . . . .	39	50 <sup>1</sup>	42 <sup>1</sup>	36 <sup>1</sup>	40	40	30	23	44 <sup>1</sup>	29	44	38	455 <sup>4</sup>
Slovenisch . . . . .	—	1	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—	6
Czecho-slavisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Serbo-kroatisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polnisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magyarisch . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4
Italienisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	40	52 <sup>1</sup>	44 <sup>1</sup>	36 <sup>1</sup>	41	40	30	25	46 <sup>1</sup>	30	45	39	468 <sup>4</sup>
<b>4. Religionsbekenntnis.</b>													
Katholisch des lat. Ritus . . . . .	38	45 <sup>1</sup>	41 <sup>1</sup>	33 <sup>1</sup>	37	30	28	23	41 <sup>1</sup>	28	41	33	418 <sup>4</sup>
" " griech. " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Evangelisch A. C. . . . .	1	5	2	—	4	4	1	—	4	1	3	4	29
" " H. C. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Israelitisch . . . . .	1	2	—	3	—	6	1	2	1	1	1	2	20
Confessionslos . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	40	52 <sup>1</sup>	44 <sup>1</sup>	36 <sup>1</sup>	41	40	30	25	46 <sup>1</sup>	30	45	39	468 <sup>4</sup>
<b>5. Lebensalter.</b>													
11 Jahre . . . . .	7	17 <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24 <sup>1</sup>
12 " . . . . .	20	19	14	11	—	—	—	—	—	—	—	—	64
13 " . . . . .	7	11	15	13	12	11	—	—	—	—	—	—	69
14 " . . . . .	3	5	8 <sup>1</sup>	10 <sup>1</sup>	10	15	10	3	—	—	—	—	64 <sup>2</sup>
15 " . . . . .	2	—	4	1	15	9	10	13	10 <sup>1</sup>	—	—	—	64 <sup>1</sup>
16 " . . . . .	1	—	2	1	4	3	6	6	21	6	—	—	50
17 " . . . . .	—	—	1	—	—	2	1	3	11	11	8	—	37
18 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	—	3	6	19	19	50
19 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	13	11	30
20 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	7
21 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	6
22 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Summe	40	52 <sup>1</sup>	44 <sup>1</sup>	36 <sup>1</sup>	41	40	30	25	46 <sup>1</sup>	30	45	39	468 <sup>4</sup>
<b>6. Nach dem Wohnorte der Eltern.</b>													
Ortsangehörige . . . . .	29	38	35 <sup>1</sup>	24	32	37	20	18	34 <sup>1</sup>	25	34	26	352 <sup>2</sup>
Auswärtige . . . . .	11	14 <sup>1</sup>	9	12 <sup>1</sup>	9	3	10	7	12	5	11	13	116 <sup>2</sup>
Summe	40	52 <sup>1</sup>	44 <sup>1</sup>	36 <sup>1</sup>	41	40	30	25	46 <sup>1</sup>	30	45	39	468 <sup>4</sup>
<b>7. Classification.</b>													
a) Zu Ende d. Schuljahres 1898/99.													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug . . . . .	2	10 <sup>1</sup>	8	4	4	5	4	3	10	5	10	9	74 <sup>1</sup>
I. " . . . . .	27	30	33	25 <sup>1</sup>	30	27	25	15	25 <sup>1</sup>	22	34	30	323 <sup>2</sup>
Zu einer Wiederholungsprüfung zu- gelassen . . . . .	4	3	2 <sup>1</sup>	2	4	4	1	4	7	2	1	—	34 <sup>1</sup>
II. Fortgangsklasse . . . . .	5	8	1	5	2	4	—	3	4	—	—	—	32
III. " . . . . .	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Zu einer Nachtragsprüfung zugelass. Außerordentliche Schüler . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2
Summe	40	52 <sup>1</sup>	44 <sup>1</sup>	36 <sup>1</sup>	41	40	30	25	46 <sup>1</sup>	30	45	39	468 <sup>4</sup>

	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	Zu- sammen
	a	b	a	b	a	b	a	b					
<b>b) Nachtrag zum Schuljahre 1897/98.</b>													
Wiederholungsprüfungen													
waren bewilligt . . . . .	2	6	* 6	1	* 3 <sup>1</sup>	1	6	1	* 9	* 4	6	2	47 <sup>1</sup>
Entsprochen haben . . . . .	2	5	6	1	3 <sup>1</sup>	1	4	1	9	3	5	2	42 <sup>1</sup>
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) . . . . .	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	5
Nachtragsprüfungen waren bewilligt . . . . .	—	—	1	—	1	1	—	—	1	4	1	—	9
Entsprochen haben . . . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	—	4	1	—	7
Nicht entsprochen haben Nicht erschienen sind . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Demnach ist das Ergeb- nis für 1897/98													
I. Fortgangschl. m. Vorzug	6	5	6	7	4	4	4	3	2	10	8	3	62
II. „ . . . . .	35	31 <sup>1</sup>	32	31	29 <sup>1</sup>	15	20	28 <sup>2</sup>	31	41 <sup>2</sup>	30	26	349 <sup>6</sup>
III. „ . . . . .	5	4	6	1	2	4	3	1	4	2	3	—	35
III. „ . . . . .	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	—	1	7
Ungeprüft blieben . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Summe . . . . .	47	40 <sup>1</sup>	44	39	37 <sup>1</sup>	26	27	32 <sup>2</sup>	39	53 <sup>2</sup>	41	30	455 <sup>6</sup>
<b>8. Geldleistungen der Schüler.</b>													
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:													
Im I. Semester . . . . .	** 47	** 45	23	24	20	26	14	14	24	12*	22	16	287
„ II. „ . . . . .	** 25	** 40	22	28	23	32	13	15	29	10	23	16	276
Zur Hälfte waren befreit:				**	**	**	**	**	**	**	**	**	
Im I. Semester . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	4
„ II. „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	4
Ganz befreit waren:													
Im I. Semester . . . . .	5	9	22	19	21	15	16	14	29	20	25	21	216
„ II. „ . . . . .	22	15	23	14	20	10	17	12	24	23	24	21	225
Das Schulgeld betrug:													
Im I. Semester . . . fl.	820	880	460	480	400	530	290	280	480	240	440	340	5640
„ II. „ . . . . fl.	420	780	440	460	440	600	250	280	540	180	460	330	5180
Zusammen . . . fl.	1240	1660	900	940	840	1130	540	560	1020	420	900	670	10820
Die Aufnahmestaxen betragen													
fl.	10710	11760	420	1260	1050	420	—	1050	1470	210	420	420	29190
Die Lehrmittelbeiträge be- trugen . . . . . fl.	53	59	46	43	42	42	31	28	53	33	47	40	517
Die Taxen für Zeugnis- duplicate betragen . . fl.	—	2	—	—	—	—	4	—	—	2	2	6	16
* Darunter erhielten, und zwar von II.a 1, III.a 1, V. 6, VI. 2 die Erlaubnis zur Wiederholungsprüfung durch Erlass des k. k. L.-Sch.-R. vom 20. Juli 1898, Z. 5169.													
** Davon sind vor der Zahlung des Schulgeldes ausgetreten: im I. Semester aus Ia 6, Ib 1, im 2. Semester aus Ia 4, Ib 1, II.b 5, III.a 1, III.b 2, IV.a 1, IV.b 1, V. 2, VI. 1, VIII. 1													
*** Darunter von 3 Schülern, welche schon im Verlaufe der Ferien ihren Austritt meldeten.													

9. Besuch d. Unterr. in den relativ-obligaten u. nicht obligaten Gegenständen.	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen	
	a	b	a	b	a	b	a	b						
Evangelische Religion . .	1	5	2	—	4	4	1	—	4	1	3	4	29	
Israelitische Religion . .	1	2	—	3	—	6	1	2	1	1	1	2	20	
Zweite Landesspr. (slov.)														
I. Curs . . . . .	—	1	4	—	1	2	—	1	—	—	—	—	9	
II. „ . . . . .	—	—	1	—	2	—	—	—	3	1	1	1	9	
III. „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	5	
Kalligraphie . . . . .	10	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	
Freihandzeichnen . . . .	—	—	—	—	9	13	—	6	3	8	3	1	43	
Gesang:														
I. Abtheilung . . . . .	9	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	
II. „ . . . . .	—	—	10	7	5	6	—	—	2	—	—	—	30	
Stenographie:														
I. Curs . . . . .	—	—	—	—	—	—	13	5	18	—	—	—	36	
II. „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	15	3	—	—	18	
Steiermärk. Geschichte*) .	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	—	10	
<b>10. Stipendien.</b>														
Anzahl der Stipendisten														
Im I. Semester . . . . .	—	1	—	—	2	1	1	—	4	5	6	4	24	
„ II. „ . . . . .	—	1	—	—	2	1	1	—	4	5	6	4	24	
Gesamtbetrag der Stipendien:														
Im I. Sem. fl. . . . .	—	100	—	—	282-22	75	75	—	250	450	480	245	1957-22	
„ II. „ fl. . . . .	—	100	—	—	282-22	75	75	—	250	450	480	245	1957-22	
	—	200	—	—	564-44	150	150	—	500	900	960	490	3914-44	

\*) Außerdem besuchten 5 Schüler (3 aus der VI., 2 aus der VII. Classe) den am h. o. k. k. II. Staats-Gymnasium ertheilten Unterricht aus der darstellenden Geometrie.

## VII. Verordnungen der Schulbehörde.

a) Kundgemacht im Verordnungsblatte des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.

1. Gesetz vom 19. September 1898 betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an den vom Staate erhaltenen Mittelschulen.

2. Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 8. Juni 1899, Z. 10.128, mit welcher der Lehrplan für den Unterricht aus der Mathematik und Physik am Obergymnasium in einigen Punkten abgeändert wird.

b) Mitgetheilt von der k. k. steiermärkischen Landesschulbehörde.

1. Erlass des k. k. Statthaltereipräsidentiums vom 1. August 1898, Z. 2203, enthaltend das Zugeständnis einer 50% Fahrpreis-Ermäßigung für die Schüler und Lehrer bei Schulausflügen auf Staatsbahnen ohne eigenes Ansuchen.

2. Erlass des k. k. L.-Sch.-R. vom 17. October 1898, Z. 2994 (Min.-Erl. vom 6. October 1898, Z. 2310). Der 19. November, als der Tag des Namensfestes weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, ist auch künftighin an sämtlichen Lehranstalten schulfrei zu halten und an diesem Tage eine entsprechende kirchliche Feier zu veranstalten.

3. Erlass des k. k. L.-Sch.-R. vom 28. December 1898, Z. 9759. Genehmigung der von der Direction herausgegebenen Weisungen für die Kost- und Quartiergeber; Auftrag, im Sinne des Min.-Erl. vom 17. December 1897, Z. 26.715, damit die Kost- und Quartiergeber zu betheiligen. (Geschehen.)

4. Erlass des k. k. L.-Sch.-R. vom 16. Jänner 1899, Z. 374 (Min.-Erl. vom 4. Jänner 1899, Z. 15.163 ex 98). Einführung des obligaten Zeichenunterrichtes von 1899/1900 an für die dritte, von 1900/1901 an für die vierte Classe in einem Ausmaße von 2 wöchentlichen Stunden.

5. Erlass des k. k. Statthaltereipräsidiiums vom 19. März 1899, Z. 755, enthaltend Weisungen bezüglich der Vereinfachung des Amtsstiles. (Weglassung aller unnöthigen Titulaturen im Verkehre mit staatlichen und autonomen Behörden.)

6. Erlass des k. k. L.-Sch.-R. vom 19. Mai 1899, Z. 3882, durch welchen der Ministerial-Erlass vom 1. Mai 1899, Z. 12.014, betreffend die geänderte Führung des Classen-Kataloges, zur Danachtung mitgetheilt wird. (Dem Publicum ist die Einsichtnahme in die Classen-Kataloge selbst dort, wo sie üblich geworden ist, in Hinkunft nicht mehr zu gestatten. Es ist sachlich unberechtigt und pädagogisch bedenklich, auf rein mechanische Weise aus den einzelnen Noten das Schlussurtheil über Leistungen und Kenntnisse der Schüler zu bilden.)

7. Erlass des k. k. L.-Sch.-R. vom 16. Juni 1899, Z. 4587 (Min.-Erl. vom 8. Juni 1899, Z. 861 ex 97): Die Lehrer der Religion und der philosophischen Propädeutik haben als Mitglieder der Maturitätsprüfungs-Commission bei der Prüfung stets anwesend zu sein, sich an der Abstimmung zu betheiligen und die Zeugnisse zu unterfertigen.

8. Erlass des k. k. L.-Sch.-R. vom 16. Juni 1899, Z. 4585: Aspiranten, welche die Aufnahme in eine k. und k. Cadettenschule oder k. k. Landwehr-Cadettenschule anstreben, wird gestattet, die staatlichen Mittelschulen bis 20. September des betreffenden Schuljahres ohne Entrichtung des Schulgeldes, bezw. der Aufnahmestaxe und des Lehrmittelbeitrages zu besuchen.

## VIII. Maturitätsprüfungen.

### a) Im Sommertermine 1898.

Das Ergebnis der unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Hofrathes und o. ö. Universitäts-Professors Max Ritter von Karajan vom 8. bis 12. Juli 1898 abgehaltenen mündlichen Prüfung war folgendes: 3 öffentliche Schüler wurden für reif mit Auszeichnung, 19 öffentliche Schüler und 3 Externe für reif erklärt; die Erlaubnis zu einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien erhielten 5 öffentliche Schüler (1 aus Latein, 2 aus Mathematik, 2 aus Physik) und 2 Externe (beide aus Latein); 1 öffentlicher Schüler war wegen vier nicht genügender schriftlicher Leistung auf ein Jahr reprobiert worden; 2 Abiturienten waren wegen einer am Schlusse der Ferien abzulegenden Wiederholungs-

prüfung (1 aus Mathematik, 1 aus Physik) mit dem mündlichen Theile der Maturitätsprüfung auf den Herbsttermin verwiesen worden; 2 Externe waren krankheitshalber, und zwar der eine vor der schriftlichen, der andere vor der mündlichen Prüfung zurückgetreten.

### b) Im Herbsttermin 1898.

Im Herbsttermin wurden die schriftlichen Prüfungen vom 13. bis 17. September abgehalten und dabei folgende Themen zur Bearbeitung vorgelegt:

1. Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergil, Aeneis, XI. 182—219.
2. Zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische: Nägelsbach, Übungen des lateinischen Stils, 2. Heft, XII, Nr. 3. (Anwendung der Kunst bei den Griechen, und (für 1 Schüler) Seyffert, Palaestra Ciceroniana Mater., IX. c. IV. und V. (theilweise).
3. Zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche: Homer, Odyssee, XIX. 74—107.
4. Aus dem Deutschen: An der Hand der geschichtlichen Erfahrung ist darzulegen, dass die Entstehung unseres Staates als eines Donaureiches einem tiefer liegenden Grunde als etwa bloß weitausgreifender Eroberungspolitik das Dasein zu verdanken hat.
5. Aus der Mathematik:

a)  $\sqrt{3^x + 1} + \sqrt{2 \cdot 3^x + 3} = 5.$

b) Ein Dreieck ist zu construieren und zu berechnen, wenn gegeben sind:  $b + c = s$ ;  $h_c, \beta$ . Für die Berechnung sei  $s = 883$ ;  $h_c = 231$ ,  $\beta = 23^\circ 57' 8''$ .

c) Welcher Punkt der Parabel  $y^2 = 8x$  liegt der Geraden  $y = x + 4$  am nächsten, und wie weit ist er von derselben entfernt?

Die mündliche Prüfung fand am 19. und 20. September unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-Schulinspectors Leopold Lampel statt. Bei derselben wurden für reif erklärt die 5 öffentlichen Schüler und die 2 Externen, welche im Sommertermin die Erlaubnis zu einer Wiederholungsprüfung erhalten hatten, ferner die 2 öffentlichen Schüler, die infolge ihrer Semestral-Wiederholungsprüfung die mündliche Maturitätsprüfung erst im Herbsttermin ablegen konnten. Von den 5 Externen, welche sich im Herbsttermin der Maturitätsprüfung unterzogen (darunter auch jene 2, die im Sommertermin vor, bezw. nach der schriftlichen Prüfung krankheitshalber zurückgetreten waren), wurden 4 für reif erklärt (unter diesen ein Fräulein), 1 wurde wegen vier nicht genügender schriftlicher Leistungen auf ein Jahr reprobiert.

Das Gesamtresultat der Maturitätsprüfungen im Sommer- und Herbsttermin stellt sich demnach wie folgt:

	Interne öffentl. Schüler	Externe Privatschüler	Anmerkung
Es meldeten sich	30	10*	
Davon zurückgetreten	—	—	
Reif mit Auszeichnung	3	—	
Reif	26	9*	
Zurückgewiesen auf ein Jahr	1	1	
Summe	30	10*	

\* Darunter 1 Fräulein.

Die in beiden Terminen des Jahres 1898 für reif erklärten Schüler waren:

Nr.	Namen	Geburtsort	Geburts- Datum	Dauer der Gymna- sial- studien in Jahren	Künftiger Beruf
1	Brandner Alfred . . .	Wien, Niederösterreich	7. Aug. 1878	8	Jus
2	Durst Rudolf . . . . .	Graz, Steiermark . . . .	12. April 1880	8	Philosophie
3	Fasching Josef . . . . .	Plitvitz, Steiermark . . .	4. Juli 1878	8	Jus
4	Fuchs Hermann . . . . .	Graz, Steiermark . . . . .	25. Nov. 1879	8	Jus
5	Fuchs Isidor . . . . .	Graz, Steiermark . . . . .	17. Sept. 1879	8	Jus
6	Glaser Victor . . . . .	St. Lorenzen ob Marburg, Steiermark	14. Juli 1878	9	Jus
7	Grassl Peter . . . . .	Pancsova, Ungarn . . . .	26. Febr. 1878	Externer	Militär
8	Griss Rudolf . . . . .	Voitsberg, Steiermark . .	27. Juli 1880	8	Jus

4\*

Nr.	Namen	Geburtsort	Geburts-Datum	Dauer der Gymnasialstudien in Jahren	Künftiger Beruf
9	Gruber Patriz*	Birkfeld, Steiermark	16. März 1878	8	Theologie
10	Hesse August	Feldbach, Steiermark	18. Febr. 1880	8	Jus
11	Hödl Othmar	Graz, Steiermark	8. Nov. 1879	8	Jus
12	Hoffer Rudolf	Graz, Steiermark	3. Dec. 1879	9	Jus
13	Holzinger Robert	Graz, Steiermark	1. Nov. 1879	Externer	Jus
14	v. Hornberg Othmar	Linz, Ober-Österreich	14. Febr. 1877	Externer	Militär
15	Hübl Alfred	Aussig, Böhmen	1. Dec. 1876	Externer	Philosophie
16	Knaffl Hermann	Eibiswald, Steiermark	4. April 1880	8	Jus
17	Kraus Rudolf	Leibnitz, Steiermark	28. Sept. 1880	8	Jus
18	Krauth Hermann	Graz, Steiermark	28. Febr. 1878	Externer	Jus
19	Maček Alois	Graz, Steiermark	6. Febr. 1878	Externer	Jus
20	Marchel Alois	St. Bartholomä a. d. Lieboch, Steierm.	4. Febr. 1877	10	Theologie
21	Marginder Josef	Graz, Steiermark	28. Aug. 1880	8	Theologie
22	Mell Alfred	Graz, Steiermark	2. Aug. 1880	8	Militär
23	Mitter Karl	Banjaluca, Bosnien	24. Dec. 1880	8	Jurist
24	Pacher Alfred	Graz, Steiermark	25. Febr. 1879	9	Medicin
25	Peterka Josef	Radkersburg, Steiermark	13. Oct. 1875	10	Theologie
26	Proboscht Erwin	Hartberg, Steiermark	22. Sept. 1880	8	Jus
27	Puchleitner Seraphine	Knittelfeld, Steiermark	5. Nov. 1870	Externe	Philosophie
28	Pugel Otto	Knittelfeld a. d. Raab, Steiermark	13. Sept. 1878	8	Jus
29	Rittler Otto	Mureck, Steiermark	2. Oct. 1879	9	Militär
30	Schmutz Ferdinand	Mautern, Steiermark	24. Jän. 1871	Externer	Chemie
31	Stark Karl*	St. Veit b. Graz, Steierm.	28. Aug. 1879	8	Jus
32	Steiner Ernst	Graz, Steiermark	26. Juni 1878	Externer	Jus
33	Streißler Josef	Graz, Steiermark	19. Sept. 1878	9	Militär
34	Vogl Adalbert	Triest, Küstenland	30. März 1879	9	Jus
35	Voglmayr Otto	Linz, Ober-Österreich	20. Dec. 1878	8	Unbestimmt
36	Vojaček Gottfried	Heimschuh, Steiermark	25. Sept. 1879	8	Jus
37	Watzek Rudolf	Graz, Steiermark	21. Nov. 1880	8	Jus
38	Zechner Siegmund*	Graz, Steiermark	16. März 1880	8	Philosophie

\* Reif mit Auszeichnung.

### e) Im Sommertermine 1899

meldeten sich sämtliche 39 öffentliche Schüler der VIII. Classe und 5 Externe.

Die schriftliche Prüfung fand statt vom 5. bis 10. Juni. Zur Bearbeitung wurden folgende Themen vorgelegt:

1. Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius, lib. XXX., cap. 12 (bis „oro obtestorque“).

2. Zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische: Sedlmayer-Scheindler, Lat. Übungsbuch für die oberen Classen der Gymnasien, 2. Theil, Abth. B, Nr. 20, „Horaz und Mäcenat“ (Stück 1 und 2).

3. Zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche: Demosthenes, περί στεφάνου, XVIII, § 25–27 und § 30.

4. Aus dem Deutschen: „In der Erinnerung an die alte Zeit und die großen Beispiele der Vorfahren liegt eine unwiderstehliche Gewalt.“ (L. v. Ranke.)

5. Aus dem Slovenischen:

Katere razmere so pospeševale razvoj slovenskega slovstva v drugi polovici 18tega in v prvi 19tega stoletja.

6. Aus der Mathematik:

a) Die Summe der ersten sechs Glieder einer geometrischen Progression ist 189 und die Summe der folgenden sechs Glieder 12.096; es ist die Progression anzugeben.

b) Ein Cylinder hat den Grundflächen-Radius  $r$  und die Höhe  $h$ . Verkleinert man das einmahl den ersteren um eine gewisse Größe, und vermindert man ein anderemahl die letztere um die gleiche Größe, so soll in dem einem Falle der neu entstandene Cylinder dasselbe Volumen haben wie in dem andern. Wie viel muss jene Größe betragen?  
 $r = 6, h = 5$ .

c) Die nicht parallelen Seiten eines Trapezes sind  $a = 3.51$  und  $b = 7.04$  Meter lang, und ihre Verlängerungen stoßen unter einem rechten Winkel zusammen. Wie groß sind die Winkel des Trapezes?

d) Man ziehe durch den Punkt  $x_1 = 2, y_1 = -8$  gerade Linien, welche den Kreis  $x^2 + y^2 = 25$  tangieren, und bestimme den Winkel, den diese Tangenten einschließen.

Die mündliche Prüfung wird am 3. Juli unter dem Vorsitz des k. k. Landes-Schulinspectors Herrn Leopold Lampel ihren Anfang nehmen.

## IX. Preisprüfungen.

1. Die Preisprüfung aus der lateinischen Sprache entfiel in diesem Jahre infolge Mangels an Bewerbern; der hiefür gestiftete Preis wurde für das nächste Jahr zurückbehalten.

2. Der Preisprüfung aus der griechischen Sprache, welche am 3. Mai unter dem Vorsitz des k. k. Landes-Schulinspectors Herrn Leopold Lampel und in Anwesenheit des Directors Dr. Arthur Steinwenter, der Professoren Ludwig Mayr, Dr. Otto Adamek und Dr. Karl Winkler vom Fachlehrer Professor Alfred Heinrich abgehalten wurde, haben sich vier Schüler der VIII. Classe unterzogen, nämlich Berzé Rudolf, Bittersmann Adolf, Heller Robert und Ziegler Edmund. Der von J. Wartinger gestiftete Preis (für 1898 und 1899), bestehend in einer silbernen Medaille sammt Kette, wurde den Schülern Heller Robert und Ziegler Edmund zuerkannt. Die beiden übrigen Bewerber, die ebenfalls vorzügliche Erfolge aufwiesen, bekamen zur Erinnerung daran wertvolle Bücher. Die Preise vertheilte der Herr Landes-Schulinspector, indem er in einer herzlichen Ansprache an die Schüler deren Leistungen rühmend anerkannte und den ethischen Wert des philologischen Studium in beredten Worten hervorhob.

3. Die Preisprüfung aus der steiermärkischen Geschichte wurde am 10. Mai unter dem Vorsitz des Directors Regierungsrathes Dr. Arthur Steinwenter und im Beisein der h. ä. Professoren Josef Mayrhofer, Dr. Otto Adamek und Albin Nager vom Professor Andreas Gubo mit folgenden Schülern der vierten Classe abgehalten: Ambros Siegfried, Blaschke Wilhelm, Gaischeg Friedrich, Pawel-Rammingen Manuel Freiherr von, Stach Anton. Die besten Leistungen wiesen die Schüler Gaischeg, Blaschke und Ambros auf und erhielten demnach die von J. Wartinger gestifteten Preismedaillen. Da jedoch auch die übrigen zwei Schüler ein anerkanntes Wissen an den Tag legten, so wurden sie, sowie der Schüler Pacher Hans, der nur durch Krankheit verhindert war, an der Preisprüfung theilzunehmen, sich jedoch während des Schuljahres durch besonderen Eifer im Studium der steiermärkischen Geschichte hervorgethan hatte, mit Preisbüchern beschenkt. Die Vertheilung der Medaillen nahm der Vorsitzende nach einer die hohe Bedeutung des Studiums der vaterländischen Geschichte betonenden Rede vor.

## X. Chronik der Anstalt.

1898.

Am 18. August, als am Allerhöchsten Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., wohnte Professor Dr. A. Mayr in Stellvertretung des Directors der in der Hof- und Domkirche abgehaltenen gottesdienstlichen Feier bei.

Tod Ihrer Majestät der Kaiserin  
Elisabeth.

Am 10. September wurde unser allgeliebter Monarch und mit Allerhöchst Demselben das ganze Reich von einem erschütternden Trauerfalle

betroffen: Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth, das erhabenste Vorbild edler Frauenwürde, die unermüdlige Wohlthäterin der Armen, die feinsinnige Verehrerin der Schönheit in Kunst und Natur, war an diesem Tage in Genf dem meuchlerischen Stahle eines ruchlosen Anarchisten erlegen. Wie an allen freud- und leidvollen Ereignissen, welche die Allerhöchste Dynastie treffen, so nahm auch an diesem so herben Schicksalsschlage das ganze Volk und auch unsere Anstalt den innigsten Antheil. Die vom Gymnasialgebäude herabwehende schwarze Fahne bekundete öffentlich die Trauer der Anstalt. Am 14. September nahmen der Director und Professor Dr. A. Mayr an dem feierlichen, in der Hof- und Domkirche abgehaltenen Requiem theil. Hierauf begaben sich die Directoren der staatlichen Mittelschulen von Graz, darunter auch der Leiter der Anstalt, zu Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter, um das tiefstgefühlte Beileid für den schwergeprüften Monarchen auszusprechen und Se. Excellenz zu bitten, den Ausdruck desselben auch an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen. Am 19. September wurde in der Pauluskirche der Trauergottesdienst zum Gedächtnis der verewigten Kaiserin abgehalten, dem sämtliche Lehrer beiwohnten. Der Unterricht an diesem Tage entfiel.

Am 18. September wurde das Schuljahr mit dem „Veni sancte spiritus“ und einem vom Ehrendomherrn Professor Dr. J. Stary in der Pauluskirche celebrierten Hochamte eröffnet.

Am 4. October wurde zu Ehren des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. vom Herrn Canonicus Professor Dr. J. Stary ein feierliches Hochamt mit Te Deum in der Pauluskirche abgehalten, welchem der Lehrkörper mit der Gymnasialjugend anwohnten. Mit der Absingung der Volkshymne schloss der Festgottesdienst. Von der sonst gewohnten gemeinsamen patriotischen Feier musste heuer wegen des Todes Ihrer Majestät der Kaiserin Umgang genommen werden.

Am 17. und 18. October empfingen die katholischen Schüler des Ober-Gymnasiums und am 19. und 20. October die Schüler des Unter-Gymnasiums die heiligen Sacramente der Buße und des Altars.

Am 1. November begaben sich der Leiter der Anstalt und die Herren Professoren Canonicus Dr. J. Stary und Dr. O. Adamek zum Mitgliede des k. k. steiermärkischen Landesschulrathes, Regierungsrath Director des k. k. II. Staats-Gymnasiums Heinrich Noë, um diesem im Namen des Lehrkörpers die herzlichsten Glückwünsche anlässlich der Vollendung seines vierzigsten Dienstjahres darzubringen.

Am 9. und 16. November besuchten die Schüler der 5. Classe die Sammlung der Alterthümer am Joanneum; der Custos Herr Universitäts-Professor Dr. Gurlitt hatte die große Freundlichkeit, selbst die Führerrolle zu übernehmen.

Am 19. November, dem Namensfeste weiland Ihrer Majestät der Kaiserin, wurde zum Gedächtnis der hohen Verewigten vom Ehrendomherrn Professor Dr. J. Stary ein feierliches Requiem in der Pauluskirche abgehalten, zu dem sämtliche Lehrer und die katholischen Schüler der Anstalt erschienen. Der Schulunterricht entfiel an diesem Tage.

Vom 9. November ab hielten die Herren Universitäts-Professoren Dr. Otto Cuntze und Dr. Wilhelm Gurlitt die durch die Min.-Erl. vom 28. October 1892, Z. 24.269, und 14. Jänner 1893, Z. 27.364, für die Vertreter der philologischen und historischen Fächer an den Mittelschulen ins Leben gerufenen Vorträge über Gegenstände der Archäologie und

Kunstgeschichte in der Weise, wie die Vorträge schon in den fünf vorangegangenen Jahren an der hiesigen Universität abgehalten worden waren. Professor Cuntze behandelte in drei Doppelstunden die Ergebnisse der Ausgrabungen am germanischen und rätischen limes, in drei weiteren Doppelstunden die politischen und socialen Verhältnisse Siciliens im Alterthume. Professor Gurlitt besprach den Mithrasdienst im Anschlusse an die Funde in Pettau (zwei Doppelstunden), ferner das Monument bei Adam-Klissi (zwei Doppelstunden) und die Entwicklung des griechischen Theaters von den ersten Anfängen bis zur Zeit der römischen Kaiser (zwei Doppelstunden).

Am 2. December wurde das Allerhöchste Regierungs - Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. (s. S. 3—12) gefeiert.

Am 3. December nahm der Director anlässlich der ihm zutheil gewordenen Allerhöchsten Auszeichnung, der Verleihung des Titels eines Regierungsrathes, die Glückwünsche des Lehrkörpers und der Schüler entgegen. In seiner Erwiderung auf die Ansprache des Seniors Ehren-domherrn Dr. J. Stary betonte der Director, sich dessen wohl bewusst zu sein, dass er nur der treuen, opferwilligen Mitarbeit und Unterstützung von Seite des Lehrkörpers diese Anerkennung seiner ämtlichen Thätigkeit zu verdanken habe, und dass er daher an diesen die Bitte richte, ihm auch in Zukunft mit gleichem Pflichteifer zur Seite stehen zu wollen.

Am 10. December brachten die Schüler der Anstalt dem Director als Beweis ihrer Anhänglichkeit und Verehrung und ihrer Mitfreude an der demselben verliehenen Auszeichnung einen großartigen Fackelzug. Um 6 Uhr abends versammelten sich 230 Lampions- und 160 Fackelträger im Schanzgraben und zogen, drei Vorreiter an der Spitze, unter dem klingenden Spiele der Bürgercorps-Musik über den Burgring, Karl-Ludwig-Ring durch die Hammerling- und Hans-Sachs-Gasse auf den Tummelplatz, wo sie vor dem Anstaltsgebäude Aufstellung nahmen. Erhöht wurde die Feier durch die Anwesenheit der beiden Landes-Schulinspectoren Dr. J. Zindler und L. Lampel, welche sich mit den meisten Mitgliedern des Lehrkörpers in der Directionskanzlei eingefunden hatten. Dorthin begab sich eine Abordnung der Schüler, und der Abiturient Anton Scheucher hielt an den Director die feierliche Ansprache, in der er ihn bat, die ihm von der studierenden Jugend anlässlich der Allerhöchsten Auszeichnung dargebrachte Huldigung freundlichst entgegennehmen zu wollen, und zugleich mit der Versicherung des Dankes für das stets bewiesene Wohlwollen dem Wunsche Ausdruck gab, dass der Director noch eine lange Reihe von Jahren der Anstalt zu deren Wohle erhalten bleiben möge.

Der Director erwiderte:

„Seit sich der Mensch zum Menschen gesellt, hat sich das individuelle Bewusstsein zum gesellschaftlichen ausgeweitet, das Ich zum Wir, d. h. wir fühlen uns eins in Leid und Freud mit der Körperschaft, der wir angehören, so auch Sie, meine jungen Freunde, als Schüler des I. Staats-Gymnasiums eins mit der Anstalt, an der Sie studieren, eins mit Ihren Mitschülern und Lehrern. Dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit hat Sie auch heute in diesem festlich strahlenden Aufzuge hiehergeführt, um Ihrer Mitfreude an der von Allerhöchster Seite mir zutheil gewordenen Auszeichnung Ausdruck zu geben. Ich danke Ihnen tief bewegten Herzens, danke Ihnen aus voller Seele für diesen Beweis treuer Anhänglichkeit. Seien Sie stolz auf die Anstalt, der Sie angehören — ist sie ja doch die älteste des Landes, an deren Wiege schon der glorreiche Ahnherr unserer erlauchten Dynastie, Rudolf von Habsburg, 1278 gestanden, und die in ihrer jetzigen Gestalt bereits das vierte Jahrhundert ihres Bestandes durchlebt. Möge sie nicht bloß durch ihr Alter stets ehrwürdig bleiben, sondern auch durch ihre wissenschaftliche Tüchtigkeit und

ihre sittigende Kraft hervorleuchten. Dazu bedürfen wir vor allem Ihres guten Willens und Ihrer treuen Mitarbeiterschaft; denn nur in der Kräfte schön vereintem Streben zeigt wirkend sich das wahre Leben. Möge sich die endlose Reihe berühmter Namen wackerer Männer, die aus den Hallen dieser Schule hervorgegangen, aus Ihnen reichlichst vergrößern; möge auch Ihnen einst für Ihr Wirken jene Anerkennung zuteil werden, die Sie mir heute bereitet haben.“

Hierauf überreichte die Abordnung ein vom Octavaner Hermann Graedener verfasstes, kalligraphisch ausgestattetes Festgedicht, das der Director dankend entgegennahm. Sodann begab er sich mit den beiden Herren Landes-Schulinspectoren auf den freien Platz vor dem Gymnasialgebäude, der, von einer großen Menschenmenge umgeben, im Lichte der Fackeln und Lampions erstrahlte.

Dort richtete der Director folgende Worte an die versammelten Schüler:

„Der Weg des Schulmannes pflegt zwar reichlich mit Dornen besät zu sein, und nur spärlich blühen die Rosen auf seinem Pfade; das ist nicht erst eine dem 19. Jahrhundert abgelassene Weisheit, sondern schon ein uraltes Sprichwort sagt dasselbe. Kommt es ja doch nicht selten vor, dass der Bewegung heischende Knabe, der lebenslustige Jüngling nur zu leicht geneigt ist, im Lehrer die fesselnde Hand, den freiheitsbeschränkenden Gebieter, die Quelle der Arbeit zu erblicken — und doch, was kann ich mir Schöneres denken, als den Beruf in zarter, williger Kinder Herzen der Wahrheit und Weisheit Korn zu versenken, auf dass es daselbst Wurzel schlage, sich entfalte und gedeihe, als einer Schar geistesfrischer Jünglinge vorzuführen, was die Menschheit Schönes und Erhabenes geschaffen, ersonnen und dargestellt hat.

Der Richter muss nur zu oft seinen Blick in des Lasters Höhlen werfen und moralischer Verkommenheit begegnen, der Arzt der Menschheit ganzen Jammer auf sich wirken lassen, dem physischen Tode seine Opfer abzurufen suchen; der Priester muss dem geistig und leiblich Kranken tröstend, helfend zur Seite stehen; sie alle müssen das Lebens Nachtseite schauen lernen; der Techniker, trotz aller seiner Triumphe über die tote Masse, der er Form und Bewegung verleiht, hat es eben nur mit dieser zu thun; wir aber, die Lehrer, erhalten des Volkes kostbarstes Gut anvertraut, die Erben seiner geistigen und materiellen Schätze, in des Lebens schönster Blüte, wo rosig noch die Wangen glühen und schuldlos noch das Auge blitzt, wo die Seele, offen, voll Glauben und Vertrauen dem Worte des Lebensführers lauscht und der Geist von Tag zu Tag kräftiger die Schwingen regt. Des Lebens Lichtseite lacht aus dem jugendfrohen Blicke uns entgegen, und lebend ist das kostbare Gebilde, dem wir Schönheit der Form und Beweglichkeit des Geistes geben sollen, Wissen von unserem Wissen, Gesinnung von unserer Gesinnung. Und tüchtiges Wissen, tüchtige Gesinnung hat die Jugend stets begeistert und wird sie stets begeistern, und auch der Dank wird dem Manne niemals fehlen, der sein bestes Können einsetzt, mag auch das Glück des Erfolges nicht immer seiner Arbeit lächeln, ein Freund der Jugend im wahren, edeln Sinne des Wortes zu sein. Das war immer das Ziel meiner Berufsthätigkeit, und dankbaren Herzens kann ich jetzt nach fünf und zwanzig Jahren der Arbeit sagen, sie hat mir reiche Früchte, ein dankbares, treues, freundliches Andenken bei meinen ehemaligen Schülern geschaffen, das alle Wechselfälle äußerer Lebensstellung überdauert hat.

Und ein solches Dankfest, einen solchen Ehrentag haben auch Sie, meine jungen Freunde, mir, oder besser gesagt, Ihren Lehrern heute bereitet; denn nur durch sie und in ihnen bin ich im Stande, für Ihr Wohl zu wirken.

Wenn mein Leben, namentlich in den letzten Jahren, reich an herbem Kummer und bitterer Sorge gewesen ist, so glänzt die kaiserliche Huld und die heute mir von meinen Vorgesetzten, Collegen und Ihnen erwiesenen Ehre als leuchtender Stern an meinem Lebenshimmel, und mächtig bewegt danke ich Ihnen, danke aus ganzem Herzen für die Freude, die Sie mir bereitet, für diesen höchsten Beweis treuer Anhänglichkeit. Mögen sie einst in ihrem Berufe glücklich sein und eine ähnliche Würdigung Ihrer Thätigkeit finden, wie sie mir heute bereitet wird. Unsere volle Kraft werden wir für die Erreichung dieses hohen Zieles, soweit wir dazu beitragen können, einsetzen; mögen unsere Bestrebungen bei Ihnen immer das richtige Verständnis und offene Herzen finden! Und zum Schlusse wollen wir desjenigen gedenken, der die entscheidende Ursache des heutigen Festes geworden ist, unseres erhabenen Monarchen, des obersten Schirmherrn der Schule. Seiner Gnade danke ich das heutige Fest und Sie die Freude, mir es haben bereiten zu können. Se. Majestät Kaiser Franz Josef I., unser allergnädigster Kaiser und Herr lebe hoch, hoch, hoch!“

Die Schüler der Anstalt und die versammelten Zuseher fielen begeistert in diesen Ruf ein, die Musik spielte die Volkshymne, welche alle Anwesenden mit entblößtem Haupte anhörten. Nachdem der Director unter nochmaliger Versicherung seines besten Dankes ein Hoch auf das I. Staats-Gymnasium und dessen Schüler ausgebracht und die Bürgercorps-Kapelle noch einige Stücke vorgetragen hatte, schloss das erhebende Fest als ein schöner Beweis für die loyale Gesinnung und die Anhänglichkeit der Schüler an ihre Vorgesetzten. Die ganze Veranstaltung verlief in tadelloser Ordnung.

Am 24. December empfing ein Schüler das erstmal das heilige Sacrament der Buße.

### 1899.

Am 22. Jänner nahm Se. Excellenz, der neu ernannte Statthalter Graf Clary-Aldringen die Vorstellung des Directors und der Professoren entgegen. In seiner Ansprache betonte der Director, das Bestreben des Lehrkörpers werde stets darauf gerichtet sein, den guten Ruf, den die Anstalt bisher genossen habe, ungeschmälert zu bewahren; er bitte Se. Excellenz um dessen gütige Führung und gnädige Unterstützung.

Am 11. Februar wurde das erste Semester geschlossen, am 15. Februar begann das zweite.

Am 6. und 7. März wurden für die katholischen Schüler des Ober-Gymnasiums und am 8. und 9. März für die des Unter-Gymnasiums die österlichen Exercitien abgehalten.

Am 8. April begab sich eine Deputation des Lehrkörpers, bestehend aus dem Director, den Professoren Dr. O. Adamek, A. Nager und K. Prohaska, zum k. k. Landes-Schulinspector Dr. Johann Zindler, um ihm anlässlich der Verleihung des Hofraths-Titels die ergebensten Glückwünsche des Lehrkörpers darzubringen, und ihm anlässlich seines Scheidens aus dem Amte, „das er durch einen Zeitraum von beinahe zweiundzwanzig Jahren, stets erfüllt vom wärmsten Wohlwollen und edler Begeisterung für die Schule, zum Besten der Lehrer und der studierenden Jugend verwaltet habe“, den tiefgefühlten Dank und die reichsten Segenswünsche für einen langen frohen Genuss der wohlverdienten Muße auszusprechen. In seiner Erwiderung betonte Hofrath Zindler, dass auch ihm das Scheiden aus der ihm lieb gewordenen Stellung schwer falle, deren Last zu tragen ihm durch die kräftige Unterstützung von Seite der Lehrkörper ermöglicht worden sei, und dass er demnach die ihm zutheil gewordene Allerhöchste Anerkennung seines Wirkens und die ihm verliehene Auszeichnung zum Theile auch dem pflichtgetreuen Wirken der Lehrer verdanke.

Am 17. April überreichten die Directoren der steiermärkischen und kärntnerischen Mittelschulen dem scheidenden Jubilar ein Pracht-Album mit den photographischen Bildnissen nahezu sämmlicher Mitglieder der Lehrkörper. Hierbei hielt das Mitglied des Landes-Schulrathes Regierungsrath Heinrich Noë eine Ansprache an den Hofrath, in welcher er dessen erfolgreiches Wirken für die Schule und dessen humane Gesinnung gegenüber den unterstehenden Lehrern hervorhob. Hofrath Zindler, tiefbewegt durch die ihm zutheil gewordene Ehrung, erklärte, nicht anders dafür

danken zu können, als mit den herrlichen Worten des unsterblichen Homer:

Δῶρον ἔχων ἐπὶ δῶμα κίω χαίρων ἐνὶ θυμῷ,  
τιμῆν, μάλα καλόν, ὃ μοι κειμήλιον ἔσται  
ἐξ ἡμέων, ὃ φίλοι ξεῖνοι ξείνοισι διδοῦσιν.  
Χαίρετε γῶν· δοῖεν δὲ θεοὶ καὶ ὄλβιον ἴμιν.

Am 20. April verabschiedete sich Hofrath Dr. Zindler in einem an die Lehrkörper der ihm untergestellten Anstalten gerichteten Schreiben, in welchem er den Lehrern seinen herzlichen Dank für die ausdauernde und treue Mitarbeit an dem edlen, aber schwierigen Werke der Jugend-erziehung während der zweiundzwanzig Jahre seines Wirkens ausspricht. Wenn es während dieser Zeit gelungen sei, das letzte Ziel aller Jugend-bildung zu erreichen, das ist, gebildete, edle Charaktere zu erziehen, so sei dies der einsichtsvollen und aufopfernden Thätigkeit, dem einheitlichen Zusammenwirken der Lehrkörper zu danken, wofür er allen und jedem einzelnen die volle Anerkennung nicht versagen dürfe.

Am 23. April empfingen achtzehn Schüler die erste heilige Communion in festlicher Weise. Bei dieser Feier, zu deren Hebung Eltern und Verwandte der Communicanten durch ihre Anwesenheit beitrugen, brachte der Gymnasial-Sängerchor unter der trefflichen Leitung des Chorleiters Leopold Wegschaidler eine vierstimmige Vocalmesse in vorzüglicher Weise zur Aufführung; ebenso vorzüglich war auch die von mehreren Gymnasialschülern besorgte Instrumental-Begleitung.

Am 3. Mai stellten sich der Director und die Vertreter der realistischen Fächer dem neuernannten Landes-Schulinspector Dr. Peter Stornik vor, wobei der Director um dessen wohlwollende Unterstützung bat und die Versicherung im Namen der Anwesenden aussprach, ihr Bestes einsetzen zu wollen, um den Absichten der hohen Unterrichtsverwaltung gerecht zu werden.

Zu den Pfingstfeiertagen empfingen fünfunddreißig Schüler das heilige Sacrament der Firmung. Hiefür, wie für den Empfang der ersten heiligen Communion, gieng eine besondere Vorbereitung der Schüler für den heiligen Act voraus.

Am 28. Mai und 1. Juni nahmen die katholischen Schüler der Anstalt unter der Führung ihrer Lehrer an der Votiv-Procession zur Dreifaltigkeits-Säule und an der Frohnleichnams-Procession theil.

Am 19. und 20. Juni empfingen die katholischen Schüler des Ober-Gymnasiums, am 20. und 21. Juni die des Unter-Gymnasiums die heiligen Sacramente der Buße und des Altars.

Am 28. Juni wohnte in Vertretung des Directors Professor L. Ritter von Kurz dem in der hiesigen Hof- und Domkirche abgehaltenen Trauer-gottesdienste für weiland Se. Majestät Kaiser Ferdinand I. bei.

Am 1. Juli wurde das Schuljahr mit einem feierlichen, vom Dom-dechanten Prälaten Dr. A. Hebenstreit celebrierten Hochamte, mit dem Te Deum und der Absingung der Volkshymne geschlossen. Den Gesang und die Instrumental-Begleitung besorgten unter der Leitung des Chorleiters L. Wegschaidler Schüler des Gymnasiums. Hierauf erfolgte die Zeugnis-vertheilung.

## XI. Verein zur Unterstützung armer und würdiger Schüler der Anstalt.

### Bericht über die am 21. December 1898 abgehaltene 45. Jahresversammlung.

Der Schüler-Unterstützungsverein am k. k. I. Staats-Gymnasium in Graz hielt am 21. December seine 45. Jahresversammlung ab.

Der Vorsitzende, Regierungsrath Dr. A. Steinwenter, begrüßt die Anwesenden in herzlichster Weise und widmet dann einen ehrenden Nachruf dem leider zu früh dahingeschiedenen Mitglied, k. u. k. Major a. D. Ignaz Wolf Edlen von Glanvell, der durch eine Reihe von Jahren dem Vereins-Ausschusse angehört, durch Spenden, durch seine Arbeiten als Rechnungsführer und auch sonst in mannigfacher Weise die Zwecke des Vereines unermüdlich gefördert und so sich im Verein ein treues, dankbares Andenken für alle Zeiten gesichert habe. Zum Zeichen der Theilnahme an der Trauer über den schweren Verlust dieses edlen Mitgliedes erheben sich alle Anwesenden von den Sitzen.

Zugleich theilt der Vorsitzende mit, dass der Sohn des Verewigten, Herr Universitäts-Dozent Dr. Victor Wolf Edler von Glanvell, von gleich freundlicher Gesinnung gegen den Verein wie sein Vater beseelt, die Stelle desselben im Ausschusse zu übernehmen die Güte gehabt habe.

Der Vorsitzende bringt dann zur Kenntnis, dass der Vereins-Ausschuss, dem in der 43. Jahresversammlung auf Anregung des Herrn Hofrathes Johann Alexander Rožek gefassten Beschlusse gemäß, heuer, im Jahre des Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers, eine besonders reichliche, oft über die Bitten der Schüler hinausgehende Unterstützung dürftiger Studierender vorgenommen habe, worüber der Ausweis erst in der nächstjährigen Versammlung vorgelegt werden könne. Hierauf trägt der Vereincassier, Ehrenomherr Prof. Dr. Josef Stary, den Rechenschaftsbericht vor, aus dem zu entnehmen ist, dass im abgelaufenen Vereinsjahre 51 dürftige, brave Schüler mit Büchern, Kleidern, Schuhen, Kostbeiträgen und Krankheitsaushilfen im Gesamtbetrage von 637 fl. 36 kr. theilhaftig worden sind.

Die Rechnung war von den Herren Privat-Dozenten Dr. Victor Wolf Edlen von Glanvell und Professor Dr. O. Adamek geprüft und richtig befunden worden, weshalb dem Cassier die Genehmigung und der Dank des Vereines für seine Mühewaltung ausgesprochen wurde. Für das kommende Vereinsjahr behält der Ausschuss dieselbe Zusammensetzung.

Der Vorsitzende gab hierauf den Dank der unterstützten Schüler an den Verein kund und dankt dann selbst im Namen des Vereines für die großmüthigen Spenden und Beiträge, die eingelaufen waren, und zwar der löblichen Steiermärkischen Sparcasse, dem F. L., allen Mitgliedern des Vereines, den Schülern der Anstalt, ferner dem „Grazer Volksblatt“, der Grazer „Tagespost“, der „Grazer Morgenpost“, dem „Grazer Tagblatt“, und der löblichen Buchdruckerei „Styria“ für die unentgeltliche Förderung der Vereinsinteressen, ebenso auch den Herren Rechnungsprüfern.

Nachdem Professor Dr. Adamek unter Zustimmung der Anwesenden dem Vorsitzenden und den Ausschussmitgliedern Worte des Dankes für ihre Mühewaltung ausgesprochen, schließt Regierungsrath Dr. Steinwenter die Versammlung mit der Bitte an alle Gönner und Mitglieder, auch fernerhin dem Vereine das bisher bewiesene hohe Wohlwollen unverkürzt zu wahren.

### A. Special-Ausweis.

Dem Unterstützungsvereine am k. k. ersten Staats-Gymnasium kamen im Schuljahre 1898/99 folgende Spenden zu:

- a) Steiermärkische Sparcasse 500 fl.
- b) Regierungsrath Dr. Arthur Steinwenter, k. k. Director des ersten Staats-Gymnasiums, Jubiläumsspende 100 fl. (Oblig.)
- c) Ungenannt 50 fl.
- d) Das Festcomité des Fackelzuges zur Ehrung des Regierungsrathes Dr. A. Steinwenter, den Beitrags-Überschuss 20 fl.
- e) Von den P. T. Herren: Anton Dekleva-Stiftung 10 fl.; Emil Hofmann, Privat 10 fl.; als von ungenannter Seite 10 fl.; Dr. Heinrich Baumgartner, k. k. Professor 5 fl.; Anton Grießl, Domherr, Priesterhaus-Director 5 fl.; Prälat Dr. Alois Hebenstreit, Domdechant und Dompfarrer 5 fl.; Franz Kloiber, Kammerrath etc. 5 fl.;

Johann Alexander Rožek, k. k. Hofrath, Landes-Schulinspector a. D. 5 fl.; Anton Scheucher, Kaufmann 5 fl.; Dr. Josef Stary, Ehrendomherr, k. k. Gymnasial-Professor 5 fl.; Dr. Arthur Steinwenter, k. k. Regierungsrath und Gymnasial-Director 5 fl.; Dr. Jakob Stolzner, k. k. Hof- und Gerichts-Advocat 5 fl.; Dr. Emil Uranitsch, k. k. Hof- und Gerichts-Advocat 5 fl.; Monsignore Josef Mayer, Stadtpfarrer in St. Leonhard 4 fl.; Theodor Birnbacher, Privat und Hausbesitzer 3 fl.; Josef Frühwirth, Domherr, inful. Propst und Stadtpfarrer 3 fl.; Franz Grabner, Kaufmann 3 fl.; Dr. Franz Klinger, Pro-Decan der theologischen Facultät 3 fl.; Karl Prager, Tonkünstler und Hausbesitzer 3 fl.; Josef Wollmann, Kaufmann 3 fl.; Dr. Otto Adamek, k. k. Gymnasial-Professor 2 fl.; Johann Berger, Professor an der Handels-Akademie 2 fl.; Karl Engelhofer, Fabriksbesitzer 2 fl.; Julius Hausmanninger, Instituts-Inhaber 2 fl.; Johann Kuschel, Kaufmann 2 fl.; Heinrich Poschacher, Ingenieur, Hausbesitzer, Gemeinderath 2 fl.; Dr. Jakob Purgaj, k. k. Gymnasial-Professor 2 fl.; Wilibald Rubatscher, k. k. Gymnasial-Professor in Brixen 2 fl.; Hofrath Dr. Rudolf Ritter v. Scherer, k. k. Universitäts-Professor 2 fl.; Franz Scholz, Director des Privat-Gymnasiums, Instituts-Inhaber 2 fl.; Franz Standfest, k. k. Gymnasial-Professor 2 fl.; Dr. Karl Baron Störk, Gutsbesitzer und Landtags-Abgeordneter 2 fl.; Josef Stradner, Ehrendomherr, Director des f.-b. Gymnasiums 2 fl.; Dr. Johann Weiß, k. k. Universitäts-Professor 2 fl.; Dr. Karl Winkler, k. k. Gymnasial-Professor 2 fl.; Dr. jur. Victor Edler von Wolf-Glanvell, k. k. Universitäts-Dozent 2 fl.; Monsignore Johann Graus, k. k. Conservator, Professor 1 fl.; Dr. Josef Kielnhofer, f.-b. Secretär und Hofkaplan 1 fl.; Dr. Johann Köck, f.-b. Ordinariats-Kanzler 1 fl.; Franz Korp, emer. k. k. Gymnasial-Professor 1 fl.; Ludwig Ritter v. Kurz zu Thurn und Goldenstein, k. k. Gymnasial-Professor 1 fl.; Anton Lantschner, k. k. Gymnasial-Professor 1 fl.; Dr. Karl Maierhofer, f.-b. Secretär und Hofkaplan 1 fl.; Dr. Anton Mayr, k. k. Gymnasial-Professor 1 fl.; Ludwig Mayr, k. k. Gymnasial-Professor 1 fl.; Dr. Anton Michelitsch, k. k. a. o. Universitäts-Professor 1 fl.; Gabriel Mitterstiller, k. k. Gymnasial-Professor 1 fl.; Albin Nager, k. k. Gymnasial-Professor 1 fl.; Monsignore Dr. Franz Freiherr v. Oer, Domherr 1 fl.; Karl Prohaska, k. k. Gymnasial-Professor 1 fl.; Franz Senekowitsch, k. k. Gymnasial-Professor 1 fl.; Adam Wapienik, k. k. Gymnasial-Professor 1 fl.

f) Von den P. T. Frauen: Marie v. Froelichsthal-Plessing 10 fl.; Wilhelmine Czernin v. Dirkenau, k. k. Oberstens-Gattin 5 fl.; Christine Stipper, Lehrerin 5 fl.; Antonie Neuhold, Private 3 fl.; Auguste Moro, Hütten-Directors-Witwe 2 fl.; Therese v. Wolf-Glanvell, k. k. Majors-Witwe 2 fl.

g) Beiträge von Seite der Gymnasialschüler im Jahre 1899: I. Cl. a 7 fl. 10 kr.; I. Cl. b 15 fl. 30 kr.; II. Cl. a 18 fl. 50 kr.; II. Cl. b 11 fl. 50 kr.; III. Cl. a 17 fl. 80 kr.; III. Cl. b 25 fl. 50 kr.; IV. Cl. a 18 fl.; IV. Cl. b 6 fl. 55 kr.; V. Cl. 25 fl.; VI. Cl. 11 fl. 50 kr.; VII. Cl. 24 fl.; VIII. Cl. 21 fl. 50 kr.

## B. Cassastand.

### I. Aus dem Activreste vom Jahre 1897/98, nämlich:

#### A. Wertpapiere (Stammcapital):

a) 1 Stück Papier-Rente . . . . .	1000 fl.
b) 2 " 1860er Fünftel-Lose à 100 fl. . . . .	200 "
c) 2 " Papierrente à 100 fl. . . . .	200 "
d) 1 " Nordwestbahn-Actie zu 200 fl. . . . .	200 "
e) 3 " Papierrente à 100 fl., Rohrhofer-Legat . . . . .	300 "
f) Peinlich-Stiftung . . . . .	400 "
g) Generalmajor Weiß von Schleußenburg-Stiftung, 1 Stück Obligation . . . . .	100 "
Zusammen . . . . .	2400 fl.

#### B. Bargeld:

Neun Sparcassebüchel sammt Zinsen (Stammcapital) . . . . . 11,640 fl. 78 kr.

#### C. Der Empfang im Jahre 1898/99 betrug:

a) Cassa-Activ-Rest von 1897/98 . . . . .	734 fl. 87 kr
b) Jubiläums-Spende des Herrn k. k. Regierungsrathes Directors Dr. Artur Steinwenter (Obligation mit November- und Mai-Coupon) . . . . .	100 " — "
c) Beiträge der Mitglieder von 1898/99 . . . . .	747 " — "
d) " " Schüler von 1898/99 . . . . .	202 " 25 "
e) Ertrag von Coupons der Papier-Effecten im Jahre 1898/99 . . . . .	87 " 30 "
f) Zinsen der Handcasse . . . . .	18 " 75 "

Gesammt-Empfang im Jahre 1899 . . . 1890 fl. 17 kr.

D. Die laufenden Zinsen der neun Sparcassebüchel vom 1. Juli 1898 bis 30. Juni 1899 per 457 fl. 80 kr. wurden nicht behoben, sondern zum Stammcapital vorgeschrieben. Ebenso wurde die Jubiläums-Spende des Herrn Regierungsrathes Dr. Arthur Steinwenter per 100 fl. Nennwert zum Stammcapital gelegt.

II. Die Ausgaben für 40 Schüler, welche Unterstützungen erhielten, betragen:

a) für Kleidung und Beschuhung . . . . .	835 fl. — kr.
b) für Bibliothek der Schüler . . . . .	26 „ 67 „
c) für Kostbeitrag . . . . .	10 „ — „
d) für Regie: a) Vereinsdiener-Remuneration . . . . .	25 „ — „
b) Auslagen für Vereins-Agenden . . . . .	4 „ 95 „
Gesamt-Ausgaben im Jahre 1899 . . . . .	

901 fl. 12 kr.

In der Sparcasse für Umgebung Graz wurden eingelegt 500 fl. zum Stammcapital, somit wurde der Empfang der Handcasse vermindert um 600 fl. Es stellt sich also nach Abzug der Ausgaben vom Gesamt-Empfange der Activ-Reste wie folgt:

A. Stammcapital:

a) Wertpapiere . . . . .	2.500 fl. — kr.
b) Bargeld: 1. in neun Sparcassebücheln u. zw. vom Jahre 1897/98 . . . . .	11.640 „ 78 „
2. im Jahre 1899 eingelegt . . . . .	500 „ — „
3. Zinsen-Vorschreibung bis 1. Juli 1899 . . . . .	457 „ 80 „

Zusammen am 1. Juli 1899 . . . . . 12.598 fl. 58 kr.

B. Im baren Cassa-Activ-Reste pro 1899/1900 . . . . . 389 „ 05 „

Für alle Gaben dankt hiemit die Vereins-Vorsteherung, besonders den P. T. Herren Gönnern, welche schon seit einer langen Reihe von Jahren die Vereinszwecke fördern helfen.

Für alle lebenden und verstorbenen Wohlthäter des Vereines wurde am 29. Juni beim Gymnasial-Gottesdienste das heil. Messopfer dargebracht.

## XII. Kundmachung betreffend das Schuljahr 1899/1900.

Im Schuljahre 1899/1900 finden die Aufnahmeprüfungen für die I. Classe in zwei Terminen statt: im ersten am 14. Juli, im zweiten am 16. September. In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden; eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung ist in demselben Schuljahre weder an dieser, noch an einer anderen Mittelschule zulässig. Die Anmeldungen zur Aufnahmeprüfung im Juli-Termine werden von der Direction am 14. Juli von  $\frac{1}{2}$  9 bis  $\frac{1}{2}$  12 Uhr vormittags, die zur Aufnahmeprüfung im September-Termine am 16. September von 9 bis 11 Uhr entgegengenommen. Die Aufnahmewerber, welche von ihren Eltern oder deren Stellvertretern vorzustellen sind, haben gleich bei der Anmeldung die Aufnahmestaxe und den Lehrmittelbeitrag, zusammen im Betrage von 3 fl. 10 kr., der denjenigen, welche die Aufnahmeprüfung nicht bestehen, wieder zurückgestellt wird, zu entrichten. Dieselben müssen das zehnte Lebensjahr vollendet haben oder noch im Jahre 1899 vollenden und sich hierüber durch Beibringung ihres Tauf- oder Geburtsscheines ausweisen; überdies haben diejenigen, welche eine öffentliche Volksschule besuchten, ein Frequentations-Zeugnis beizubringen, welches unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat. Dieses Frequentations-Zeugnis kann auch durch die an den Volksschulen üblichen „Schul-Nachrichten“ ersetzt werden, wenn in denselben sämtliche Zweige des Sprachunterrichtes unter eine Rubrik „Unterrichtssprache“ und ebenso das Rechnen in Verbindung mit geometrischer Formenlehre unter eine Rubrik gebracht und mit je einer Note versehen sind.

Die wirkliche Aufnahme in die erste Classe — sei es als öffentlicher Schüler, oder als Privatist — hängt von dem Erfolge der Aufnahmeprüfung ab, bei welcher folgende Anforderungen gestellt werden: in der Religion jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache (insbesondere sichere Kenntnis der Biegung von Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwörtern, beim Zeitworte richtiges und fertiges Erkennen und Bilden der Zeiten, Arten und Formen), Fertigkeit im Zergliedern einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Diese Prüfung wird am 14. Juli, beziehungsweise am 16. September um 2 Uhr nachmittags beginnen.

Nichtkatholische Schüler haben bei der Einschreibung ein vom Religionslehrer ihrer Confession ausgestelltes Zeugnis über ihre religiöse Vorbildung vorzulegen.

Diejenigen Schüler, welche auf Grund der im Juli bestandenen Aufnahmeprüfung in die I. Classe aufgenommen wurden, haben erst zu dem am 18. September um 8 Uhr früh in der Pauluskirche stattfindenden feierlichen Hochamte zu erscheinen.

Jene Schüler, welche in eine Classe der Anstalt neu eintreten wollen, sind von ihren Eltern oder deren Stellvertretern am 16. September von 11 bis 12 Uhr vormittags anzumelden. Dieselben haben nebst dem Tauf-, bezw. Geburtsscheine die zwei letzten Semestral-Zeugnisse und den Nachweis der vorschriftsmäßigen Abmeldung von der früheren Anstalt vorzulegen und können nach § 61, 2 des Organisations-Entwurfes auch einer Aufnahmeprüfung, für welche jedoch keine Taxe zu entrichten ist, unterzogen werden.

Jene Schüler, welche jedoch die zur Aufnahme in die betreffende Classe erforderliche Vorbildung durch kein staatsgiltiges Zeugnis nachweisen können, müssen sich gegen Erlag einer Taxe von 12 fl. ö. W. der vorgeschriebenen Aufnahmeprüfung unterziehen. Diese Aufnahmeprüfung findet am 16. September statt.

Jene Schüler der Lehranstalt, denen eine Wiederholungs-, bezw. eine Nachtragsprüfung gestattet worden ist, haben sich am 16. September von 8 bis 9 Uhr in der Directionskanzlei anzumelden und erstere hiebei das Interims-Zeugnis vorzulegen. Die Wiederholungs-, bezw. Nachtragsprüfungen finden am 16. und 18. September statt.

Die Aufnahme der gewesenen Schüler der Lehranstalt, welche keine Wiederholungs-, bezw. Nachtragsprüfung abzulegen haben, erfolgt am 16. September von 8 bis 11 Uhr. Hiebei hat jeder Schüler das letzte Semestral-Zeugnis, und wenn er von der Entrichtung des Schulgeldes befreit war, auch den Mittellosigkeits-Ausweis abzugeben und den Lehrmittelbeitrag von 1 fl. ö. W. zu entrichten.

Die Anmeldung der Privatisten hat gleichzeitig mit jener der öffentlichen Schüler zu erfolgen.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 20 fl. ö. W. Von der Zahlung desselben können nur solche wahrhaft dürftige Schüler befreit werden, welche im letzten Semester einer Staatsmittelschule als öffentliche Schüler angehört und in den Sitten die Note „lobenswert“ oder „befriedigend“, im Fleiße „ausdauernd“ oder „befriedigend“ und im Fortgange die erste allgemeine Zeugnis-

classe erhalten haben. Solche Schüler, welche um die Befreiung des ganzen, bzw. halben Schulgeldes einreichen wollen, haben ihre diesbezüglichen an den hochl. k. k. steiermärkischen Landesschulrath gerichteten Gesuche mit dem letzten Semestral-Zeugnisse und dem Mittellosigkeits-Ausweise, welcher nicht über ein Jahr alt sein darf, gleich bei der Anmeldung vorzulegen. Spätere Gesuche werden nicht mehr angenommen. Für die Stundung der Schulgeldzahlung im ersten Semester der ersten Classe ist außer dem Nachweise der Mittellosigkeit eine mindestens befriedigende Sitten- und Fleißnote, sowie ein befriedigender Fortgang aus sämtlichen Gegenständen (das Turnen ausgenommen) zur Zeit der diesbezüglichen Berathungsconferenz, d. i. Mitte November, erforderlich.

Die Zulassung zur Theilnahme am Unterrichte in einem freien Gegenstande wird bei Beginn eines jeden Semesters durch eine Anmeldung beim Classenvorstande angesucht, und es bedarf dieselbe der Zustimmung des Vaters oder des gesetzlichen Stellvertreters. Kein Schüler darf den einmal angefangenen Besuch eines freien Lehrgegenstandes ohne ausdrückliche Einwilligung der Eltern oder deren Stellvertreter und Genehmigung des Lehrkörpers vor dem Schlusse des Semesters aufgeben.

Die Befreiung vom obligaten Turnunterrichte erfolgt auf Antrag einer Commission, vor welcher die betreffenden Schüler, versehen mit einem diesbezüglichen ärztlichen, stempelfreien Zeugnisse, in den ersten Tagen des Schuljahres zu erscheinen haben; desgleichen sind die Gesuche um Befreiung vom obligaten Zeichenunterrichte, wie von der Erlernung des Griechischen (letztere nur unter gleichzeitiger Verzichtleistung auf den Besuch des Obergymnasiums) sofort bei Beginn des Semesters einzubringen; während des Semesters wird eine Dispens nicht ertheilt.

Mit Bezug auf den § 70 des O. E. wird den auswärts befindlichen Eltern hiesiger Schüler die Pflicht ans Herz gelegt, dieselben unter eine verlässliche Aufsicht zu stellen (empfehlenswerte Kostorte sind jederzeit in der Directionskanzlei zu erfragen); allen Eltern und deren Stellvertretern aber wird auf das eindringlichste empfohlen, bezüglich ihrer der Lehranstalt anvertrauten Pfleglinge mit derselben in regen Verkehr zu treten, da nur durch das einträchtige Zusammenwirken von Schule und Haus das Wohl der Jugend erreicht werden kann.

**Direction des k. k. ersten Staats-Gymnasiums.**

Graz, am 1. Juli 1899.

**Dr. Arthur Steinwenter,**  
k. k. Regierungsrath.

classe erhalten haben. Solche  
bezw. halben Schulgeldes einreic  
hochl. k. k. steiermärkischen Lan  
Semestral-Zeugnisse und dem M  
Jahr alt sein darf, gleich bei  
werden nicht mehr angenommen  
ersten Semester der ersten Clas  
eine mindestens befriedigende S  
Fortgang aus sämtlichen Geg  
der diesbezüglichen Berathungse

Die Zulassung zur Theilna  
stande wird bei Beginn eines  
Classenvorstande angesucht, und  
oder des gesetzlichen Stellvertret  
Besuch eines freien Lehrgegensta  
oder deren Stellvertreter und G  
des Semesters aufgeben.

Die Befreiung vom obliga  
Commission, vor welcher die b  
bezüglichen ärztlichen, stempelfr  
jahres zu erscheinen haben; de  
obligaten Zeichenunterrichte, wi  
nur unter gleichzeitiger Verzicht  
sofort bei Beginn des Semester  
eine Dispens nicht erteilt.

Mit Bezug auf den § 70  
Eltern hiesiger Schüler die Pflic  
lässliche Aufsicht zu stellen (i  
Directionskanzlei zu erfragen); a  
auf das eindringlichste empfohle  
Pfleglinge mit derselben in reg  
trächtige Zusammenwirken v  
erreicht werden kann.

Direction des k. l

Gra

s ganzen,  
en an den  
em letzten  
über ein  
e Gesuche  
ählung im  
ellosigkeit  
edigender  
zur Zeit  
erlich.

Gegen-  
ung beim  
des Vaters  
efangenen  
der Eltern  
a Schlusse

rag einer  
nem dies-  
les Schul-  
iung vom  
a (letztere  
nnasiums)  
ters wird

findlichen  
eine ver-  
eit in der  
aber wird  
vertrauten  
das ein-  
Jugend

wenter,  
srath.

A

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

